

Ferber, H.
Das Landsteuerbuch D'f.

D'f. 1881.

H. M. II
175

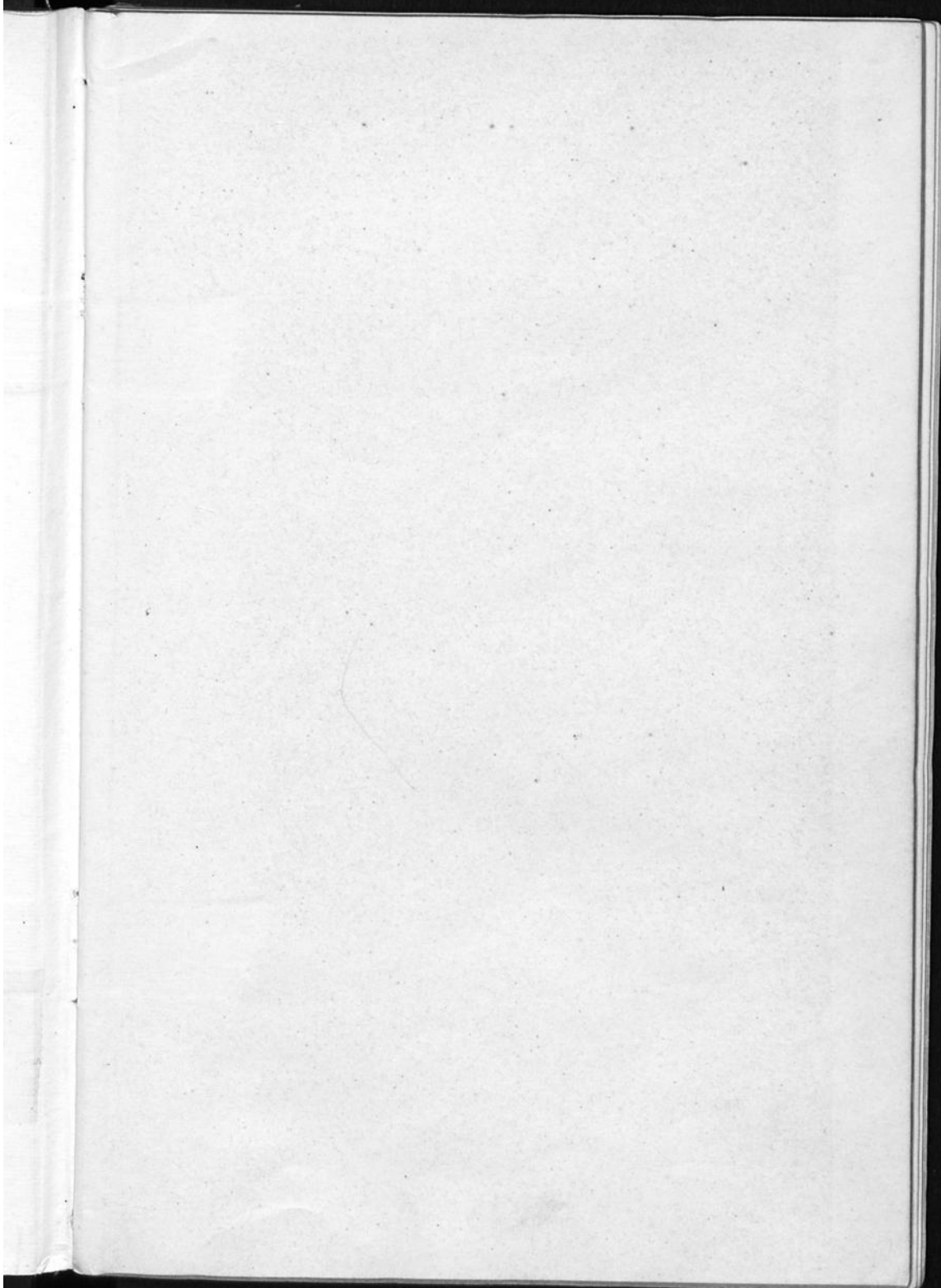
UB Düsseldorf

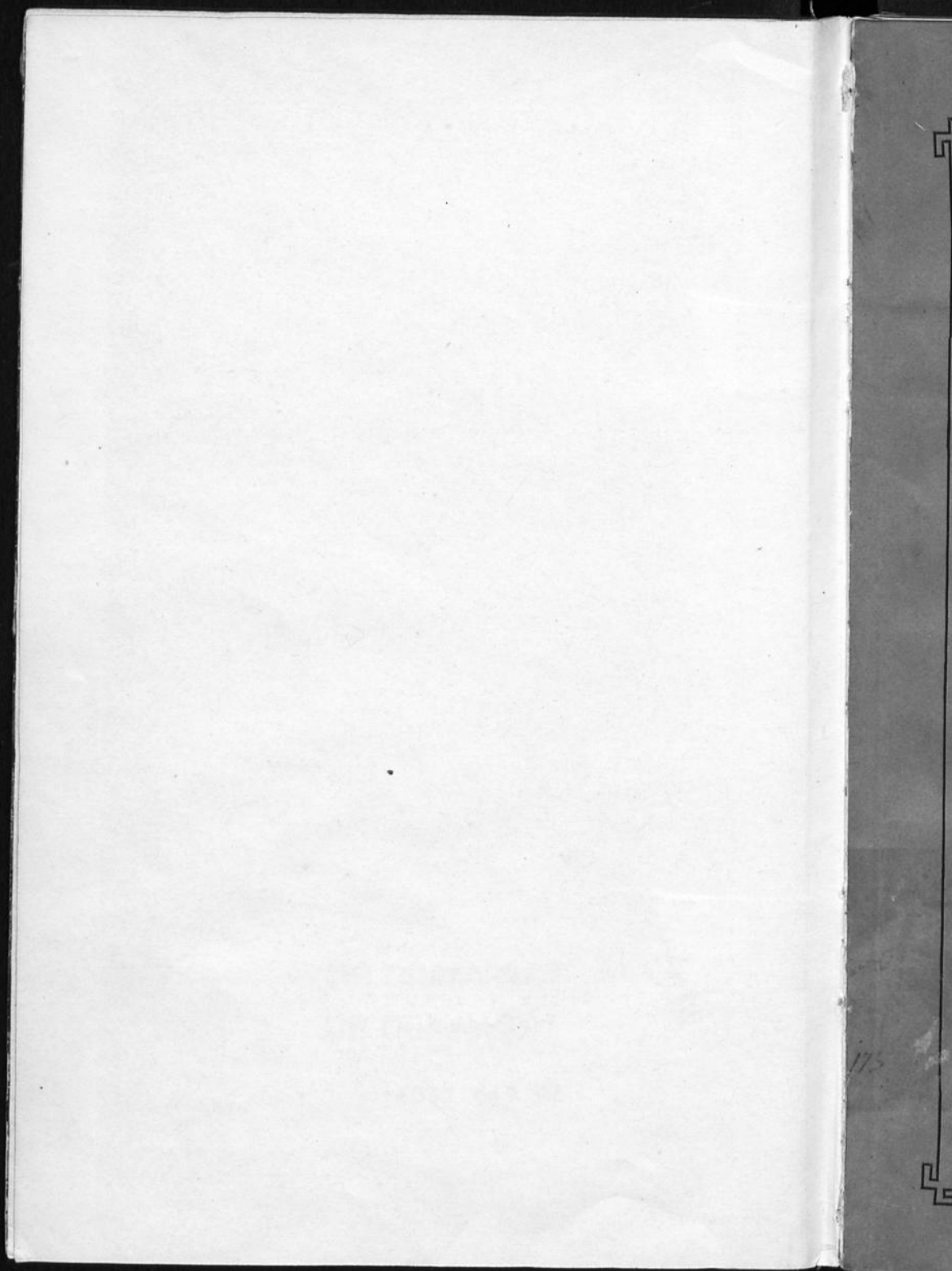
UB Düsseldorf

+4144 782 01

+4061 649 02







*Das neue Anzeiger des J. 1881
in folgender Ausstattung*

26/7 81

Ferber

Das
Landsteuerbuch Düsseldorf's

von

1632,

mit erläuternden Anmerkungen versehen und
herausgegeben

von

H. FERBER,

Ehren-Mitglied des historischen Vereins für Geldern und
Umgegend, Mitglied der Gesellschaft für Rheinische Geschichts-
kunde und der historischen Vereine im Herzogthum Limburg
und für den Niederrhein.

DÜSSELDORF 1881.

Commissions-Verlag von W. Deiters.

Das
Landsteuerbuch Düsseldorf's

von
1632,

mit erläuternden Anmerkungen versehen und
herausgegeben

von
H. FERBER,

Ehren-Mitglied des historischen Vereins für Geldern und Umgegend,
Mitglied der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde und der historischen
Vereine im Herzogthum Limburg und für den Niederrhein.

DÜSSELDORF 1881.

Commissions-Verlag von W. Deiters.

X. M. II. 175 1. 8. 1.
we

MIKROFORM
SIGNATUR:

upk / 1894



Den Freunden der Geschichte unserer Vaterstadt dürfte der wortgetreue Abdruck der „Landsteuer von 1632“ zweifellos willkommen sein. Dieses, unseres Wissens älteste bekannte Verzeichniss der Häuser und Einwohner der Stadt Düsseldorf und der zu ihr zählenden Dörfer, gehört einer Zeit an, die für unsere Stadt eine besondere Bedeutung hat, weil gerade in dieser Periode eine Reihe für Düsseldorf höchst bedeutsamer Ereignisse sich sammelten. Wenige Jahre vorher hatten die Ansiedelungen verschiedener religiöser Genossenschaften stattgefunden; 1628 wurde die Leiche des 1609 verstorbenen Herzogs Johann Wilhelm mit grossem Pomp zur letzten Ruhestätte gebettet, — kurz nachher (1634) erfolgte die entsetzliche Explosion des Pulverthurms, welche für die stiftsetzige Lambertuskirche und viele Häuser, besonders des nördlichen Stadttheils verderbenbringende Folgen hatte; einige Jahrzehnte später wurde die Stadt durch die schreckliche Pest in furchtbarer Weise heimgesucht.

Wir beschränken uns darauf, die zum Verständniss nothwendigsten Anmerkungen einzufügen, indem wir die Verwerthung der uns zu Gebote stehenden zahlreichen Nachrichten über die Häuser der Stadt einem „Historischen Adressbuch Düsseldorfs“ vorbehalten.

Den Abdruck bewerkstelligen wir treu nach dem Originale und geben Seitenzahl und Ueberschrift des Manuscripts genau wieder. Wie wir sehen werden, ging der Steuerbote bei seinem Rundgange durch die Stadt von Haus zu Haus so, dass er immer die linke Seite der Strasse aufzeichnete. Vom jetzigen Leihhause ausgehend kehrt er wieder dahin zurück. Selbstverständlich bleiben die steuerfreien Personen ungezählt.

Das Steuerbuch verdanken wir dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Rentners G'untrum, welcher auch noch die Steuerrollen aus den Jahren 1663 und 1738 besitzt. Wir erlauben uns ihm für die gütige Ueberlassung der vorliegenden Urkunde und für die vielen uns zu Theil gewordenen Belehrungen an dieser Stelle herzlichen Dank zu sagen.

Möge die kleine Arbeit einen Baustein für die in Aussicht genommene Stadtgeschichte bilden, möge sie auch zur Publication der in verhältnissmässig grosser Zahl noch vorhandenen Urkundenschätze Anregung geben.

Es erübrigt uns nur noch zu bemerken, dass die Landsteuer eine von den Ständen bewilligte Staatssteuer war, keine Gemeindesteuer, die zu Gemeindezwecken umgelegt wurde.

Landtsteuer des 1632. jahr.

Pag. 1.	Kremer Straess.	R. Orter.
J. Durchlaucht hauss ¹⁾ , so herr Schultheis Caspar Caspar bewonet ²⁾		— —
Wolteren Steinhewers dochter		— —
Wilhelmen Newenhausen haus ³⁾ vnd dessen lenderei ⁴⁾	V	II
Newenhaus gerichtsschreiber zu Norvenich grosse behaussungh vnd erbguter	 XV	I
Johannes Schepperus ⁵⁾ mit wegen seines gutgen ahn der Schmeck	 X	I
Henrich Herdingh ⁶⁾ mit seinen erbguteren	 VI	—
Laurens Delickraedt ⁷⁾	 II	III
Gerharth Quireins ⁸⁾	 —	I
Peter Numbach wegen seiner lendereien im Hamb	 II	II
Anthonius Hattungh, Nullanorum ⁹⁾ , wegen des hauses vf der Kortzenstrassen vnd guts zu Bylck	 I	II

¹⁾ Vermuthlich das jetzige Leih- frühere Pagenhaus.

²⁾ Caspars starb als Landrentmeister u. Kammerdirector und hatte mit Bewilligung des Stiftskapitels für sich und seine Frau Helena von der Brüggen eine Begräbnisstätte in der Kirche neben dem Michaels-Altar gesucht. Das Anniversarium fand alljährlich am 25. Juli statt.

³⁾ Bei der Pulver-Explosion 1634 beschädigt, vide Anlage I.

⁴⁾ Der Hausbesitzer wurde auch für seine in der äussern Stadt-gemeinde belegenen Ländereien und Güter zur Steuer herangezogen.

⁵⁾ Bei der Pulver-Explosion beschädigt, vide Anl. I, wo das Haus „zum Elephant“ genannt wird.

⁶⁾ Wie ad 5. Henrich Herdingh sass 1628 im Magistrat.

⁷⁾ Wie ad 5. Das Haus trägt den Namen „in den sieben Sternen“.

⁸⁾ Wie ad 5.

⁹⁾ Näheres über ihn bei Nettesheim, Geschichte der Schulen im alten Herzogthum Geldern, wo sich auf Seite 384 — 397 Düsseldorf-er Schulnachrichten finden.

R. Orter.

Adolf Stormb ¹⁾ Becker	II	II
Hans Urwirker ²⁾ mit wegen der heuser in der Kremerstrassen	VI	II
Wittib Attendahls	—	I

Pag. 2. **Aldt Stadt vnd achter der mauren ahm pulverthorm.** ³⁾

Sachariae trummers haus ⁴⁾	I	—
Jacob Blauverfers heurlingh	I	—
Weingen schuileppers hauss ⁵⁾	—	I _{1/2}
Der heurlingh	—	I _{1/2}
Johann Wever	—	II
Peter Wevers wittib	—	—
Jonker Schöllers haus ⁶⁾ mit seinem gut ahm Gra- venbergh	IV	— 1/2
Joacheimen Offerkamps hauss ⁷⁾	II	II
D. Damen heurlingh	1/2	—
Ewaldt Bachman ⁸⁾ wegen seiner lendereien	III	II
Her bottenmeister mit aldt schützen haus ⁹⁾	III	II

¹⁾ Bei der Pulverexplosion 1634 beschädigt, vide Anl. I.

²⁾ Wie ad 1.

³⁾ Er stand an Stelle des jetzigen Carmelitessenklosters.

⁴⁾ 1634 gänzlich zerstört. Offenbar ist in dem „Verzeichniss“ (Anl. I) der Pächter Jacob Blauverfer mit dem Eigenthümer verwechselt.

⁵⁾ 1634 gänzlich niedergeschlagen, vide Anl. I.

⁶⁾ Es wurde 1634 gleichfalls total zerstört. (Anl. I.) Frhr. v. Schöller liess es neu aufbauen, wahrscheinlich aber nicht an der alten Stelle. Es ist das schöne Haus Kremer- und Altstadt-Ecke (Bornheims Haus), das 1713 der berühmte Hofmaler Johann Franz Douven neu erbauen liess. Aus verschiedenen Gründen lässt sich annehmen, dass die Kremerstrasse in frühern Zeiten einen andern Weg als heute genommen hat, wie denn das hier in Rede stehende Haus 1632 an der andern Strassenseite gelegen hat. In der Anlage II geben wir einen weiteren dafür sprechenden urkundlichen Beleg.

⁷⁾ 1634 gänzlich niedergeschlagen. (Anl. I.)

⁸⁾ E. Bachmann trug mit noch fünf Kanzleiverwandten die Fackeln vor dem Sarge Johann Wilhelms bei dessen Begräbniss 1628.

⁹⁾ Es ist hier wohl das durch die Explosion zerstörte „Stadthaus nächst am Pulverthurm gemeint“.

Pag. 3.	Aldt Stadt.	R.	Orter.
	Johann Mudder heurlingh in des bottenmeisters hauss	—	III
	Leonharth Schneider ¹⁾	III	—
	Wilhelm Pabst ²⁾	I	II
	Secret. Velckers hauss ³⁾	I	II
	Valentin Koch heurlingh	—	—
	Das haus im schlüssel ⁴⁾	I	II
	Des Coppers ahn der Speck hauss ⁵⁾	III	II
	Bernharten Steinbrinks hauss ⁶⁾	II	—
	Henrik Plucks heurlingh	II	—

Pag. 4.	Alt Stadt.	R.	Orter.
	Peter J. Durch(aucht) Chur (sic.) ⁷⁾	—	III
	Bastian Hillebrandt heurlingh	—	II
	Matheis Bieburgh ⁸⁾	VII	—
	Hardernachs erben haus vnd lenderei ⁹⁾	III ^{1/2}	—
	J(onker) Lohaussens hauss	II	—
	D(ominus) Joannes Redinghoven ¹⁰⁾	III ^{1/2}	—
	Das haus im namen Jesu ¹¹⁾	III	II
	Muntzmeister heurlingh	I	III
	Der goldtschmidt aldae	I	III
	Schulteissen Weiers haus ¹²⁾ so Dreiss von Klei- nenbroech bewont	II	II
	Dreiss von Kleinenbroech heurlingh	—	I ^{1/2}

¹⁾ 1634 gänzlich zerstört. Anl. I, wo es als Leonhart von Schwanenbergs Haus verzeichnet ist.

²⁾ Dr. Wilhelm Pabst sass 1628 in der fürstl. Landkanzlei. Sein Haus wurde 1634 gänzlich zerstört.

³⁾ Wilhelm Velckers war Hofkanzlei-Secretair. Sein Haus wurde 1634 gänzlich zerstört. — ⁴⁾ 1634 gänzlich zerstört.

⁵⁾ Zum Theil zerstört.

⁶⁾ 1634 theils zerstört. Es ist das jetzt von Kaufmann Hoppe bewohnte Haus Altstadt 8.

⁷⁾ 1634 stark beschädigt. Es war und blieb Eigenthum der Jesuiten bis zu deren Suppression. 1802 wurde es durch den Churfürstlichen Oberkellner und Administrator der Congregationsgüter an den Schlossermeister Hubbert für 1335 Rthlr. verkauft. Jetzt trägt es die Hausnummer 10.

⁸⁾ 1634 niedergeworfen. Das jetzt der Wittve Stübßen gehörige Haus kam 1680 durch Verkauf von Seiten der Wittve von Beuren an den Freiherrn Friedrich Christian v. Spee, der es aber schon 1690 an den Leibmedicus med. Dr. Carl Schorn verkaufte. 1718 übertrugen es die Erben Schorn an den Geheimrath Zerres, 1796 ist es im Besitze der Familie Carstanjen.

Pag. 5.	Aldt Stadt.	R.	Orter.
Her Marschalk Weschpfeningh ¹⁾		II	II
Conradt Moltheiss ²⁾		I	II
Bastian Namkin		I	II
Die Schulmeistersche ³⁾		—	II
Creutzheren wegen ihrer beeder anerkauffer heuser ⁴⁾			
neben dem Schwartzenhorn		II	—
Die erben des hauses vnd lendereien zum Schwar-			
tzenhorn ⁵⁾		XV	—
Joannes Ackermann		II	II

¹⁾ Von ihm wurde das Hintergebäude und die Stallung 1634 niedergeworfen. Das stattliche (jetzt von der Wippel- van der Becksche) Haus war kurz zuvor (1627) von Johann Bertram v. Scheidt genannt Weschpfening gebaut worden, sein und seiner Frau (Margarethe von Tengnagel) Wappen finden sich noch mit der Jahreszahl 1627 über dem Thoreingang. Ihre Tochter brachte es dem Freiherrn Friedrich Christian von Spee zu. Weitere Mittheilungen behalten wir uns vor.

²⁾ 1634 zerstört. Anl. I führen an „Conrad schlössers erben 2 häusser“. Die hier beginnende Ratingerstrasse führte damals den Namen Altstadt.

³⁾ Sie bewohnte ein Häuschen, das zwischen Kreuzherrnkirche und dem von der Wippelschen Hause lag und später zur Erbweiterung der Strasse in Wegfall kam. Hier wurde zur Zeit von den Devotessen eine Kleinkinderschule gehalten.

⁴⁾ Unter diesen Häusern haben wir wohl die Häuser Ratingerstrasse 2 und 4 zu suchen. Das erste dient jetzt dem Rendanten des Montirungsdepots zur Amtswohnung, während in letzterm wiederum bürgerliche Handtirungen vorgenommen werden. Nach Aufhebung des Klosters wurde letzteres zum Düsseldorfer Universitätsfonds geschlagen, der 1812 vom Verwalter Reinbach verwaltet wurde. In diesem Jahre kamen zum Besten dieses Fonds circa 60 Ahmen rothen und 70 Ahmen weissen Weins zum Verkauf, die Höher Benden bei Gerresheim zur Verpachtung und Capitalien im Betrag von 13700 Rthlr. zur Ausleihung.

⁵⁾ Das „Schwarzehorn“, das heute noch ein schwarzes Hüfthorn und oben im Giebel das herzogliche Wappen mit dem Wahlspruch „in Deo spes mea Ao. 71“ trägt, wurde „als Bürgerhaus in der Vurstat Düsseldorf“ zwischen 1500—1532 vom Bürgermeister und Rath dem Johann von Berck erb- und eigenthümlich verkauft. 1661 war das Haus Eigenthum der Eheleute Bäcker Peter von Bockum und Elisabeth Dehren, die es dem Churfälzischen Rath und Vizekanzler Heinrich Schnellen für eine von ihm entliehene Summe Geldes zum Unterpand

	R.	Orter.
Wittib Burggraven hauss ¹⁾	III	II
Henrich zum Drees heurlingh	III	—
D. Hildegerus Mattencloet ²⁾	III	—
L(icentiat) Gabriel Mattencloet ³⁾	III	—
Kirst Schnitzlers haus ⁴⁾ vnd erb zu Bylek	IIII	II
Jacob Voller heurling	I	—

Pag. 6.

Alt Stadt.

Bochmans erben haus ⁵⁾	VII	—
Gerdt Passmann heurling	—	—

stellen. 1663 wohnten im Hause die beiden Schwestern der Frau von Bockum, die Jesuitersche waren, und eine Wittib Bont, ob die Mutter des berühmten Dechanten Bont? — 1718 sind die Eheleute Franz Adam Schmitz und Elisabeth Wolf Hausbesitzer und waren es noch 1758 am 28. Juni, als die Hannoveraner Düsseldorf bombardirten und das Schwarzhorn beschädigten.

¹⁾ Jetzt Haus Ratingerstrasse Nr. 8.

²⁾ Er starb 1634 im Alter von 45 Jahren als Juris utriusque doctor und Consiliarius und wurde bei den Kreuzhern begraben.

³⁾ Er war Licentiatius juris utr. und Consiliarius und starb 70 Jahre alt am 12. Januar 1656. Sein Begräbniss fand er bei den Kreuzherren.

⁴⁾ Kirst Schnitzler war auch noch 1660 Eigenthümer des jetzt mit Nro. 16 bezeichneten Hauses „im Falken“, welcher Name in neuerer Zeit in den weniger schönen „zur Eule“ umgetauft wurde. Eigenthümer waren später 1697 Nicolaus von Mülheim, 1757 die Eheleute Heinrich Kuhlvetter und Anna Elis. Zilgens, 1770 Johann Wilhelm Nolden, welcher Brandweinbrenner war. 1806 verzapfte hier der Bürger Michel Joseph Woringen in und ausser dem Hause ächten Moselwein zu 16 und 20 Stüber und rothen Wein zu 20 Stüber. 1779 wohnte dort Meister Keps, der sich für alle Kirchenarbeiten empfiehlt und „erbietet damit männiglich seine Dienste an, als Chorkappen, Kaselen, Leviten-Röck. Auch in Mansarbeit wie sie Nahmen haben“. — Heute ist Eigenthümer von Haus und Brauerei Heinrich Görtz.

⁵⁾ Der Lage nach muss dieses Haus das schöne 1798 vom Baumeister Köhler neu erbaute Haus Nr. 18 sein, das schon 1697 den Namen „zum goldenen Einhorn“ trug und damals durch den Churpfälzischen Geheimen Kriegssecretair Peter Gottfried Vierschen und seine Frau Maria Cordula Pickartz an Heinrich Keuten verkauft wurde. Dieser Kauf scheint ohne Folgen geblieben zu sein, denn 1781 verkaufen die Erben Viersen das Einhorn an den Hauptmann de Roy. 1738 ist es schon

	R.	Orter.
Johann Hettermann	III	II
Stoffel Hammecher	I	I $\frac{1}{2}$
Reinhardt Schildt	III	II
Winandt von Furdth	V	—
Adam Elffen	VII	II
Johann Alaquir	II	II
Peter Schmidt mit seiner Iendereien	VII	III
Joannes Loesen ¹⁾	II	II
Wittib zum Dau	—	II
Johan Offerhausen herrschaft vide Rheinstrasse	—	—

Pag. 7. **Aldt Stadt vnd achter der mauren ²⁾ bei der mullen.**

Johan van Virschen	III	—
Peteren Zanders haus vide Stein	—	—
Hans Zimmermann heurlingh	I	II $\frac{1}{2}$
Peter Jungh mit seinen erbguteren	XXV	—
Henrich Schlossmachers haus mit sein gewin vnd gewerf	VI	—
Jacob Schlipkoten	I	—
Adolfen Luchtenmachers haus	$\frac{1}{2}$	—
Jenns bodt heurlingh	—	I
Philipsen Wullenwebers haus	—	II

Eigenthum des Hofbaumeister Nosthofen und 1776 kaufte es Graf Adam von Schellart vom Vikar Schmitz für 6000 Rthlr. Es brannte beim Bombardement der Stadt durch die Franzosen nieder, wurde aber wie gemeldet neu aufgebaut. Des Grafen Schellarts Erben Caspar Carl Freiherr von Weichs und seine Frau Maria Anna Gräfin von Hoensbroech verkaufen es 1839 an Theodor Struwe, der das Hinterhaus abspieisst und das Vorderhaus an Wilhelm Wahl käuflich überträgt.

¹⁾ Das Haus des Johann Loesen lag neben dem Füchsen (Ratingerstrasse 28) ob rechts oder links bleibt eine Frage.

²⁾ Die Strasse „hinter der Ratingermuer“ ist bekanntlich vor 12 Jahren niedergelegt worden. Als einziger Rest befindet sich dort noch das Haus, „Haus Derendorf“ genannt, das unter diesem Namen bereits 1786 vorkommt. Die Ritterstrasse existirte damals noch nicht. Da, wo jetzt das Dickmannsche Haus steht, befand sich damals das Ratingerthor; die nach der Alleestrasse hin gelegenen Häuser sind sämmtlich in diesem Jahrhundert gebaut worden.

R. Orter.

Adolf Zimmermann heurlingh	—	I
Wilhelm Staedt	—	II

Pag. 8. **Achter der mauren bei der Mullen.**

Schwinchirdts haus	—	II
Stephan Almasier	—	I
Theil von Medtmans haus	I	II
Wittib Stoffel von Virschen	I	III
Dhaem Wever	II	—
Adolf Wever	—	I
Johan Schoedt	—	II
Peter von Guilich steinhewer	—	II
Peter von Guilich schuigmacher	—	—

Pag. 9. **Aldt Stadt.**

Adolf Veltman	—	I
Wittib Burgermeisters Willhelmen Offerhausen mit ihren heuseren achter der mauren vnd erb- guterer	XIII	—
Gerhardt Pempelfurt ¹⁾	II	I½
Gabriel Jacob	II	I½
Tilman Stoeffgens	I½	I

¹⁾ Haus Ratingerstrasse 39, das schon seit 1712 den Namen „die Landskrone“ trägt. Auf ihm lastete zu Gunsten der Stiftskirche eine Rente von 12 Albus für eine Memorie der Gertrud Pempelfort. 1663 und 1723 war das Haus Eigenthum der Familie Plaum und kam 1809 durch Verkauf von Seiten der Erben Hagen für 5800 Rthlr. an Johann Götzen. — Das daneben gelegene Haus Nr. 37 hiess schon 1655 „zum Grünewald“, als welches es von den Eheleuten Johann Hetermann und Anna Pempelfurt zum Unterpfand gestellt wird. 1663 war Wilhelm Reden Eigenthümer, 1712 Hermann Baumann, 1714 die Eheleute Schollenberg und 1809 verkaufen es die Geschwister Coenen an ihren Bruder Ludwig Coenen. — Die folgenden Häuser hiessen: Nr. 35 die goldene Scheere (1712), Nr. 33 das blaue Schaf (1734), Nr. 31 das rothe Laken (1739), Nr. 27 die goldene Traube (1648). — Für Nr. 29 fehlt uns die Bezeichnung, es scheint, als ob dieses Haus jüngeren Datums und mit 27 vereinigt gewesen sei, wenigstens stiessen früherhin das rothe Laken und die goldene Traube aneinander.

R. Orter.

Wilhelm vf der Warden herschaft mit dem haus vf der Warden	III —
Henrich Hofstadt heurlingh	III —
Peter Apradt	I ^{1/2} —
Stephan Pelsers beede heuser	III I
Gordt Eiger mit seinen erbguter vnd anerkauffer lendereien	III —
Peter Erpradt wegen seiner erbgüter	II —

Pag. 10.

Aldt Stadt vnd New Brügk.

Das haus im Rat von der Euentuer ¹⁾	III —
Peter von Virschen heurlingh	II ^{1/2} —
Arndt Ceuten sambt seinen Consorten vnd erkaufften lendereien	VII II
Nicolaes Kell	III II
Tilman Byssman	III ^{1/2} —
Wittib Platenschlegersche	II —
Matheis Greven mit seinen erbguteren, ²⁾ wie auch Hundtsrüggen vnd Bolkerstrassen gelegenen heuser	XXI —
J(onker) Winkelhausens haus ³⁾	III —
D(ominus) Abels heurlingh wegen seiner lenderei vnd houses im ritter	VIII II

¹⁾ Dieses mit dem sonderbaren Namen „Rad von dem Abenteuer“, (Glücksrad) bezeichnete Haus trägt heute die Nr. 25. Schon 1760 wird es zu den drei Schabellen genannt unter dem ausdrücklichen Zusatz jedoch, dass es früher „im Rad“ geheissen habe. 1663 war es Eigenthum von Adolf Keuten. Das daneben gelegene Haus Nr. 23, jetzt allgemein der Wunderbau genannt, hiess bereits 1703 der Schild, 1772 zum rothen Schild. Das Haus Nr. 21 trug 1697 den Namen „die Sonnenblum“ und das Eckhaus Nr. 19 schon 1656 denselben Namen, den es auch noch heute hat, „im schwarzen Adler“. 1758 wurde es beim Bombardement der Hannoveraner beschädigt.

²⁾ Greven war Eigenthümer der beiden Häuser Neubrückstrasse 2 und 4, wovon das erstere jetzt dem Kaufmann Carl Thelen zugehört und 1708 den Namen „zu den drei Schabellen“ trägt.

³⁾ In diesem Hause haben wir die Häuser Neubrückstrasse 6 u. 8 zu suchen, die 1705 beide dem Freiherrn von Hugenpoth gehörten.

Pag. 11.	New Bruyk.	R.	Orter.
Wittib Schinckerus wegen Stachaei haus ¹⁾		III	—
Leonhartz Bresaeus heurling		I	II
Laurens Mosanus		VII	II
Constantinus Goch		—	III
Bernt Wullenweber heurling		II	II
Peter Satteler ²⁾		I	II
Randenroets haus ³⁾		II	II
Philips Müller Vrwirker heurling		—	I _{1/2}
Henrich Greven ⁴⁾		III	I
Christian Harnischmacher		—	I _{1/2}

Pag. 12.	New Brugk vnd Aldt Stadt.	R.	Orter.
Peter Drolshagen		—	I _{1/2}
Balthasar Stroschneider		—	I _{1/2}
Adilf von Bensberg		II	I
Peter Metzendel		—	II
Die erben des hauses vf der gassen		I	II
Ghordt Keimacher heurling		III	II

¹⁾ Hermann Stacheus hatte neben Johann Blind und Heinrich Hochgeschoren am 1. Februar 1566 auf Bitten der beiden Vikare der h. Jungfrau und der heiligen Catharina durch herzogliche Urkunde die Erlaubniss erhalten, auf den Hausplätzen „an der gass, da die new brugg bey der mullen gebawet“ ist, „stattliche Häuser zu erbauen.“ Unter diesen sind die vier Häuser Nr. 12, 14, 16 und 18 zu suchen, die den beiden Vikaren erbpachtspflichtig wurden. Bemerkenswerth sind die lateinischen Endungen der oben folgenden Personennamen. — Es sei bemerkt, dass die gegenüber liegenden Häuser von 15—25 gleichfalls auf Vikarienland stehen, sie hatten den Vikarien B. Mariae Virg. und Stae. Crucis Erbzins zu zahlen. Zwischen der Düssel und dem Hause 25 stand vor 1809 noch das niedergebrannte v. Kylmann' später v. Palmersche Haus, das die Wittve Maria v. Palmer an die Grossherzogliche Regierung zur Vergrößerung des Gouvernementsgartens verkaufte.

²⁾ Er war Besitzer des jetzt mit Nr. 11 bezeichneten Hauses, das 1707 den Namen „zum englischen Gruss“ trägt.

³⁾ 1745 wird seine Lage als zwischen dem englischen Gruss und der Wildbahn gelegen bezeichnet, es war damals Eigenthum der Familie Thieme.

⁴⁾ In ihm haben wir den Besitzer der „Wildbahn“, jetzt Nr. 7, zu suchen.

	R.	Orter.
Stephan Pelser haus vide supra	—	—
Martin Velbereider heurling	III	II
Johan Hackstein ¹⁾	III	—
Wittib Rumpels	I	III
Stadt Renthmeisters Pypers vnd Johannen Offer-		
hausens haus ²⁾	II	II
Peter Goebels heurling	—	II

Pag. 13.

Aldt Stadt.

Thomas Bercken beede heuser	VI	I
Johan Goebels heurling	XXII	—
S. Velcker wegen Pirensis haus vide supra	—	—

¹⁾ Unter diesen Häusern haben wir diejenigen Ratingerstrasse 9, 11 und 13 zu suchen. Mitte des 17. Jahrhunderts liessen sich die Cölestinerinnen in Düsseldorf nieder und erbauten hier Kloster und Kirche, das Kloster da, wo jetzt die städtische Augenklinik sich befindet, die Kirche nebenan in Nr. 15. 1794 durch das Bombardement der Franzosen zerstört und durch die folgende Regierung supprimirt, kamen die Gebäulichkeiten 1804 unter den Hammer. Trotz der äusserst günstig gestellten Bedingungen (12jährige Steuerfreiheit, Verzinsung des ganzen Kaufpreises mit 4^o o) wollte sich lange kein Käufer finden. In der letzten Tagfahrt am 6. Dezember 1804 wurde die Kirche zu 1500 Rthlr., das Kloster zu 4400 Rthlr. ausgesetzt und das Ganze dem Joseph Gilles für 6100 Rthlr. zugeschlagen. Das Kloster verkaufte er dem Hofgerichtsdirector und Provinzialrath Anton Schmitz, der das jetzige Haus erbaute.

²⁾ Wwe. Offerhausen besitzt noch 1649 das Haus, welches jetzt der Stadtgemeinde Düsseldorf gehört und Schulhaus ist. 1730 am 29. Dezember verkaufte die Wittve des Churpfälzischen Rathes Johann Hugo von Wilderer an die Cölestinerinnen „ihre allhier binnen der Haupt- und Residentzstadt Düsseldorf auf der Ratingerstrasse zwischen dem Annuntiaten Cölestinen Kloster ahn einer- und weilen Hr. Geheimrath Jaenzens Behausung ahn der andern seithen gelegen, vorn aber an die strass gegenüber denen Herrn Creutzbrüdern und hinterwärts auf das Churfürstliche Tummelhauss ahnschiessend . . . mit den Lasten, das hochstg. Ihre Churfürstliche Durchlaucht durch die ahn abgemelter strassen gegenüber denen Hr. Creuzbrüdern gelegene Pforth mit Wagen, Gutschen und Pferd den freien Durchgang und Fahrt zu gemeltem deroselben Tummelhauss haben.“ Mit dem Kloster vereinigt theilte es auch mit ihm das Schicksal. 1804 war Franz Berghorn Ansteigerer, dieser verkaufte es schon im folgenden Jahre an Johann Wilhelm Weiler.

R. Orter.

Wittib Küchenschreiberschen hauss ¹⁾	III ^{1/2} —
Küchenschreibers haus wegen seiner lendereien	— III
Herr Märcken ²⁾ wegen allinger seiner erbgüter	XVII —
Erwein Steingen Kelner wegen seiner drei heuser vnd erbgüter	XV —
Jr. Wilhelm Winkelhausen mit wegen Schepers an- erkaufte behausung ³⁾	VI —
Brauns haus ⁴⁾	II II

¹⁾ 1663 besass Küchenschreiber Johann Hettermann das Haus Nr. 7.

²⁾ Es war dies der Cabinetssecretair des Herzogs Wolfgang Wilhelm, Cammerdirector und Rath Johann Märcken, der Urältervater des heute noch hier wohnenden Hohenzollernschen Hofmarschalls Freiherrn von Märcken zu Gierath.

³⁾ Jetzt Ratingerstrasse Nr. 3; es bildete mit dem von Bouverot-schen Hause Liefergasse 22 vor Zeiten ein Haus. Am 14. Juli 1765 verkauften die Geschwister Freiherrn von Steinen an den Minister von Halberg das gegenüber der Kreuzbrüderkirche gelegene freie Haus, anschliessend an die Düssel mit einem Kirchenstuhle in der Kreuzbrüderkirche „inmassen weylend Ihro Churfürstliche Durchlaucht zu Pfaltz Johann Wilhelm höchstsel. Andenkens diesen wonhof an den abgelebten Freiherrn von Weichs verschuncken, aber der Freiherr von Loe und von selbigem die verwittwete Frau Gräfin von Winkelhausen, sodann von diesen der Freiherr von Nagel zeitlebens gewesenen Herrn zu Vornholtz, fort von Ihro Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfaltz auch Jülich-berg, geheimrath Hofraths Vice-Präsidenten und Amtmann des berg. Amts Misenlohe Freiherr von Steinen und solchem nächst verwittibte Freifrau von Steinen, geborene Freyin von Bernsau käuflich an sich gebracht hat“ für 6000 Rthlr. Das Freiherrlich von Weichs'sche Wappen zierte heute noch das Eingangsthor des Hauses in der Liefergasse. Der Postdirector Graf Alexander von Halberg verkaufte 1800 das Haus an seinen Bruder den Grafen Constantin. — Anfangs dieses Jahrhunderts gelangte es in den Besitz des Herrn von Bouverot, dessen Sohn Rentner E. von Bouverot noch Eigenthümer ist.

⁴⁾ Wenn wir nicht irren, ist dies das Haus, (Ratingerstrasse 1) welches am 13. Januar 1738 die Eheleute Geheimrath Zerres und Maria Cordula v. Pickartz und deren einziger Sohn Canonicus Jacob Wilhelm Zerres als Waldeckschen Hof an den Gastgeber Georg Friedrich Nebe und seine Frau Eva Lucia Specht verkaufen. 1770 ist Nebe noch im Besitz des Waldeckschen Hofes, seine beiden grossjährigen Söhne waren Ferdinand und Friedrich Nebe.

Pag. 14.

Aldt Stadt.

R. Orter.

Segaeri behausung	II	II
Horsten behausung	III	—
Das haus zum Gronewalddt vide supra	—	—
Muntzen behausung ¹⁾ vnd lendereien	XV	—
Stoffel van Urdingen	I	—
Arndt ther Scheuren haus	I	III
Andreis Anraths haus	I	—
Johan Schlosser heurling	I	—
Adolf claut mit dem haus vf der Kortzenstrassen vnd bungarts ahn der Speck	V	—
Johan Blaren ²⁾	II	II
Wittib Licentiati Heisttermans ³⁾ vnd deren lendereien	II ^{1/2}	—
Wittib Fiecken Bochmans haus	II	II
Dietherich Papendahl heurling	I	I

Pag. 15.

Aldt Stadt.

Cronenbergs erben haus vnd guter	V ^{1/2}	I
S. Rulandt ⁴⁾ wegen seiner erbgüter vide Derendorf	—	—
D. Thyrs haus ⁵⁾ vnd lendereien	III	II
Wittib D: Winandi Redinghoven ⁶⁾	III	II
D. Johan Portman	I	—
Spilbergs haus ⁷⁾	III	II
Dietherich Brauman heurling	I ^{1/2}	—
Jan Winkelhausen der junger	V	—
Kuffelers haus ⁸⁾	III	—
Peter Goebels heurling	I	II
Johan Busius ⁹⁾	V	—

Pag. 16.

Aldt Stadt vnd Kremerstraess.

Weitzen haus ¹⁰⁾	III	II
---------------------------------------	-----	----

^{1—8)} 1634 bei der Explosion stark beschädigt. Anlage I.

⁹⁾ 1634 gänzlich zerstört. Anlage I. Busius war ein Goldschmied. In Rücksicht darauf, dass zwischen der Liefergasse und Stiftskirche mindestens 18 Häuser gestanden haben müssen, liegt die Annahme nahe, dass ein Theil zurück in den Gärten gelegen hat. Die vielen Nachrichten über diese Häuser müssen wir einer späteren Publikation vorbehalten.

¹⁰⁾ 1634 Vorderhaus sehr beschädigt, Hinterh. niedergeschlagen. Anl. I.

	R.	Orter.
Der heurlingh Brauman	II	—
Werner Müntzen haus ¹⁾ vnd erbgüter	XII	II
Alberth Zanders heurlingh	III	—
Hans Urwiker heuser vide supra	—	—
Cornelius Blauwverfer heurlingh	—	III
Michaelen Overbachs haus vide Flingern	II	II
Wilhelm Stiven heurlingh	I	II

Pag. 17.

Kremerstraess.

Heren Marekens haus vide supra	—	—
Wittib Romiswinckel heurlingh	II	II
D. Maffaei drei heuser	III	II
Johannen Kortzmans haus vide Bolckerstrass	—	—
Wetzel Storffer heurlingh	I	I
Tilman Schwerdtfeger mit Wolter Scheffs haus	V	—
Wittib Landt Renthmeistern Jhew ²⁾ wegen ihrer heuser vnd lendereien vmb die stadt	XII	—
Secreta : Proff ³⁾	—	—
Jan Scheiffer maler in Jhews kleine behausung	—	II

¹⁾ 1634 beschädigt.

²⁾ Catharina Jhew heirathete den fürstlichen Pfalz-Neuburgischen Kammerrath und Schultheiss Ewald Kumpshof, den wir bei dem Leichenbegängniss des Herzogs Johann Wilhelm 1628 als Hauptmann einer Bürger-Compagnie finden; ihre Kinder waren:

1. Wilhelm Kumpshof.	2. Anna Eleonora K. heir. Florentius v. Salablanca,	3. Arnold Willh. K., Canonicus zu Fürstl. Landschreiber von Ravenstein.	4. Joh. Dietr. K.
----------------------	---	---	-------------------

1. Arnold Ludwig v. S. 2. Johann Ewald v. S.

³⁾ 1657 besass Wittwe Proff Haus Burgplatz Nr. 21. Sie war eine geborene Catharina von der Burg und hatte einen Sohn Johann Gottfried Proff. 1628 war Wilhelm Proff als Hofkanzlei-Secretair beim Begräbniss des Herzogs Johann Wilhelm.

Pag. 18.

Müllen Straess.

	R.	Orter.
Jan van Odenkirchen	—	I
Peter Weierstrass ¹⁾ mit Metzmakers haus	VI	—
Friederich Kramer heurlingh	II	—
Peter Wosthoff ²⁾	III	II
Der heurlingh aldae	I	—
Jannen Schmidts haus vnd dessen erbguter	VIII	I
Arnoldt Rudten haus	III	—
Coen Buckingh heurlingh	V	II
Metzmakers haus	I	III

Pag. 19.

Müllen Straess.

Hensen Grastocks haus	II	I
Der heurlingh	I	III
Wittib Adamen Hardernachs	III	—
Carl Eickeler	III	—
Johannen Boeckers haus	III	—
Matheis Micken wegen seiner lendereien	I	—
Ghort Grote Vahr heurling mit wegen seiner lendereien	IX	—
Peter Grisoung ³⁾	VI	—
Der herschaft des hauses so Stoffel Drummeter bewonet	II	—
Stoffel Drummeter heurlingh	I	—
Dominici Mattungs haus	II	—
Christoffel Ordts heurlingh	—	III

Pag. 20.

Müllen Straess.

Mr. Johan Glaser	I	—
Burgemeister Henrich Brender	II	II
Polheims haus vnd erbgüter	IX	—

¹⁾ Wir glauben nicht zu irren, wenn wir das Haus Mühlenstrasse Nr. 6 als das Weyerstrass'sche Haus bezeichnen. 1738 war Besitzer der Richter Weyerstrass, bei dem Weinhändler Zimmermann und Procurator Lützeler wohnten.

²⁾ Am 1. August 1670 verkaufen Johann Woesthoven und seine Geschwister das Haus (Mühlenstrasse 10) an den Dr. juris Caspar Fabritius und seine Frau Anna Maria Lipmans.

³⁾ 1657 stiftete der Weinhändler Peter Grison in der Stiftskirche hieselbst eine ewige Lampe vor dem hochwürdigsten Gute.

er.

R. Orter.

I	Henrich Oligschleger	VIII —
I	Frans Schmidt	I II
I	Metzgen Bocks afterlassen erben behausungh	— I
I	Johan von Kaiserswerth heurlingh	I —

Pag. 21.

Müllen Straess

Gerhardt Spickernagel	VII II
Heren zu Binsfeldts hindergeheus ¹⁾ vide Kortzestrass	— —
Johan Drolshagen heurlingh	III —
Wittib im Rosenbaum vnd dero erbgüter	VI II
Johan Ramp	III —
Peter Bieburgh	I —
Johan Stiven	II I ^{1/2}
Peter Aldtbergh mit seinen erbgütern	VII II
Adam Wendell	II ^{1/2} —

Pag. 22.

Müllen Straess.

Zellis Steinhewer	III —
Wolf schuigmacher	I —
Caspar Walraf	III —
DietherichUlendahl mit dem haus vf der Bolkerstrassen	VI —
Bernharten Stroschneiders haus	— II
Jacob Claveller heurlingh (pauper)	— —
Das haus im Güldenschwerdt ²⁾	III —

¹⁾ Das Hintergebäude des Herrn von Binsfeld hat jetzt dem Schulgebäude in der Mühlenstrasse Platz gemacht. Näheres darüber da, wo von der Andreasschule die Rede ist.

²⁾ Das goldene Schwert, Burgplatz 19, war 1771 Eigenthum des Carl Hyronimus Farina. 1790 wohnte dort Carl Rowett, wo zu haben sind rahmfarbige englische Porzellan-Waaren, es wird verkauft in ganzen Tafel, Dessert, Kaffee- und Thee-Service auch stückweis, ferner feiner geschliffene Tischgläser, auch geringere Sorten, au de Cologne, au de lavand, allerhand Sorten von Schnupftabak, kölnischer St. Omer aus dem grossen Cardinal, auch geringere Sorten, holländischer Buolongari, Violet, Rauchtabak von den besten Sorten, Knaster, englischer Krüll und geringere Sorten, vom besten Schreibpapier zu Brief geschnitten, auf dem Schnitt vergoldet, Siegelack, Schreibfedern, Dinten, vom besten Puder, wohlriechende Pomade in verschiedenem Geruch, Wachs- oder Tafellichter, alles in billigen Preisen.

R. Orter.

Andries Merrem heurlingh	III —
Wittib Offerkamp	V —

Pag. 23. **Burgh Platz vnd Kortze Straess.**

Herman Graess	III —
Werner Bernsaw	VI —
Peter Zanders haus ¹⁾	I —
Johan von Golsheim heurlingh	I II
Heinrich Raquets (Dierich Kaldenberg genant hausher) ²⁾	VI —
Henrich Rayquet hearlingh	II —
Wittiben Crusen haus	I I
Adolf Hunit becker heurlingh	I I
Johan von Engelskirchen der junger	— I ^{1/2}
Gerharten von Lindtlar haus	II —
Berndt von Golsheim heurlingh	I —
Der bodt aldae	— I ^{1/2}

Pag. 24. **Kortze Straess.**

Peter von Sundorff	I —
Werner Schnitzler	II I
Melchior Rechencammer dieners haus	I I
Gordt Polings heurlingh*	I I ^{1/2}
Vendten erben haus	II —
Engels Johan Newkirchen heurlingh	I —
Cornelius Steinhewer aldae	I I ^{1/2}
Claes Schnitzler wegen seiner beeder heuser	VI ^{1/2}
Geerdts Loesen	III —

¹⁾ Jetzt Kurzestrasse Nr 2.

²⁾ Es ist das nach der Mühlenstrasse durchgehende Haus Nr. 4, das heute noch den Namen „die Scheere“ trägt. 1662 verpfändete Johann Diedrich Kaldenberg sein Haus in der „groenen Scheer“, das 1717 Eigenthum des Franz Esser, 1738 und 1770 von Bäckermeister und Brauer Leonhardt Packenius war. Seine Erben verkaufen es in letzterm Jahre wahrscheinlich an den Bäcker und Brauer Heenen, der es 1793 noch besitzt.

R. Orter.

Jannen Cafitzen haus ¹⁾	.	.	.	.	.	I	—
Gerharth Wechter	.	.	.	.	.	I	I ^{1/2}
Gordt Schuiglepper in Johann Cafitzen haus	.	.	.	.	.	I	—

Pag. 25. **Mertens gass vnd Kortze Straess. ²⁾**

Wilhelm Borwinkel haus	.	.	.	.	.	II	—
Heren zu Binsfeldts mit dem achter gehaus ³⁾	.	.	.	.	.	III	—
Richterschen zu Ratingen heuser	.	.	.	.	.	IIIV	—
Das haus so Arndt Schorn bewonet	.	.	.	.	.	II	II
Arndt Schorn heurlingh	.	.	.	.	.	I	—
Joachim Wolbeck	.	.	.	.	.	II	—
Johan van Geilenkirchen becker ⁴⁾	.	.	.	.	.	III	—

Pag. 26.

Kortze Straess.

Hans Karsch	.	.	.	.	.	—	^{1/2}
Wittib Theisen Vischers haus	.	.	.	.	.	—	III
Claes von Halver heurling	.	.	.	.	.	—	III
Jacoben Geilenkirchen haus	.	.	.	.	.	I	III

¹⁾ Wahrscheinlich haben wir es in Cafitzen Haus mit dem „Reichsthaler“ zu thun. 1704 wohnte im „Reichsthaler“ Kaufhändler Lucas Steinberg. Jetzt ist es Eigenthum und Wohnung des Metzgermeisters Georg Eitel. (Kurze Strasse 22).

²⁾ Die Strasse vom Burgplatz bis zur Hundsrüdenstrasse hiess damals Kurze Strasse.

³⁾ Es handelt sich hier um das grosse, nach der Andreas- und Mühlenstrasse ausgehende Schulhaus. 1665 verkaufen es die Freiherren von Wachtendonk zu Binsfeld an Johann Engelberts. Es kam im Laufe der Zeit an die Herren von Hagens. 1808 wird es von den Erben des Hofraths von Hagens zum Verkauf ausgesetzt und 1810 von der Stadtgemeinde Düsseldorf gekauft. 1820 wird die neue Mädchenschule erbaut.

⁴⁾ Vermuthlich gehörte seiner Familie jener Sigebertus von Geilenkirchen an, welcher Priester wurde und als Dr. juris utriusque und Pfarrer zu Sierning in Oesterreich für seine Vaterstadt mit Testament v. 20. Oktober 1662 ein Kapital von 2400 Rthlr. oder 3600 Gulden vermachte. 1200 Gulden sollten zu Stiftung einer Wochenmesse und 2400 Gulden zur Fundirung eines Studienstipendiums für zwei arme Studenten aus seiner Familie oder in deren Ermangelung aus der Stadt Düsseldorf verwandt werden.

	R.	Orter.
Peter Brunsel heurling	I	II
Gordt Schwertzges	V	—
Johan Kesselschleger	I	I
Johan Holtzschneiders haus wegen seiner vnvermo- genheit nachgelassen	—	—
Johan Cniten haus	I	—
Matheis Otto heurlingh	—	II
Jacob Gronewaldt	II	I ^{1/2}

Pag. 27.

Kortze Straess.

Clauten haus so Hans Steinhewer bewonet ist oben angeschlagen	—	—
Hans Waldestorf Steinhewer jetzgem. heurlingh	—	I ^{1/2}
Velten broder	—	^{1/2}
Stoffel Reden Cranemeister	III	—
Anthonii Trippenhaus	III	—
Der Reformirten kleine behausungh	III	—
Seruus von Munstereiffel heurlingh	I	II
Reformirten grosse behausungh	III	—
Das haus so Frans Heimbach den Armen donirt	—	—
Johan Hoedtmecher	—	II
Winandt Trabanten haus	III	—
Samuel Erben heurlingh	I	II

Pag. 28.

Kortze Straess vnd Mertens gass.

Leonhart Schnitzler	III	—
Henrich Trummeter	III	—
Lauf Schneiders haus	III	—
Rorriigh Schneider heurlingh	II	—
Her Megen ¹⁾	III	II

¹⁾ „Altes Kaffeehaus“. 1628 gehörte Johann v. Megen dem Magistrat und der fürstlichen Rechenkammer an. 1640 stifteten die Eheleute Kammerrath und Pfenningsmeister Johann von Megen und Gertrud von der Arck in der Stiftskirche ihr Anniversarium mit 3 Erbrenten, deren Erträge an die Kanoniker und 8 Hausarme in der Lewengasse vertheilt werden sollten. Hundert Jahre später 1753 verkaufen die Eheleute von Megen das Haus sammt Einfahrt, Stallungen und Hofplatz an den Wein-

R. Orter.

Adolf Cafitz mit seiner lendereien	V	—
Hans Holtzschneider	I	—
Wittib Krakamps	III	—
Peter Krakamps mit seiner lendereien	V ^{1/2}	III

Pag. 29. **Mertens gass vnd Kortze Straess.**

Richteren Daniels haus	II	II
Wilhelm Bierbaum	II	II
Wilhelm Kramer	II	—
Lauf Sporer		^{1/2} —
Caspar Sulderbach	II	—
Davidt Vochs	III	I ^{1/2}
Johan Cafitz	IV	—
Stadtschreiber Pfeilsticker	I	—
Jacob von Libburgh	I	II ^{1/2}

Pag. 30. **Kortze Straess vnd Burgh Platz.**

Godharth Heecker mit dem hause ahm Markt	V	—
Gordt von Hasselsweiler	III	—
Gerhardt Graess	I	I ^{1/2}
Der Passementwirker bei Gordt von Hasselsweiler wonhaft		^{1/2} —
Peter Kochenbecker ¹⁾ sambt seinen lendereien	VI	—

händler Anton Packenius. 1769 heisst es das „Churpfälzische Kaffeehaus“. 1771 zieht der Gastwirth Engelbert Gielen dort ein. Er macht bekannt: „Demnach der auf dem Markt im alten Kaffeehauss wohnhaft gewesene Gastwirth Engelbert Gieben seine Wohnung verändert und eine zur Wirthschaft sowohl als besserer Comodität deren Passagiers eingerichtete mit schöner Stallung versehene auf hiesiger St. Andreasstrass gelegene auch zum „alten Kaffeehaus“ benamsete Behausung bezogen hat, so thut derselbe solches jedermänniglich besonders denen durchreisenden Frembden wissend machen mit der festen Versicherung, dass er all- und jede bey ihm zu Fuss sowohl als zu Pferd einkehrende Frembde zu ihrem vollständigen Vergnügen und in civilem Preis bewirthen und bestens aufwarten wird.“ — 1806 führt Gastwirth Heuser die Wirthschaft.

¹⁾ Peter Kochenbecker war unter den 6 Kanzleiverwandten, welche beim Leichenbegängniss des Herzogs Johann Wilhelm 1628 vor dem Sarge her Fackeln trugen.

2*)

R. Orter.

Wittib Steinstrass mit ihrer in der burgerschaft	
gelegenen erbgüter	XV —
Erwein Steingens haus ist oben angeschlagen	— —
Cardaeni haus	III —
Alexander Dauden ¹⁾ heurlingh	— II
D. Pabsten haus	III —
Lt. Hagen ²⁾ vide Derendorf	III —

Pag. 31.

Marckt vnd Bolcker Straess.

Adolf Renso	III	II
Heinrich Mum	XV	—
Das haus im Kaiser ³⁾	II	II
Tilman Becker heurlingh	I	I ^{1/2}
Adolf im Repen ⁴⁾ mit seiner lendereien vmb die		
Stadt vnd gutgen in Hamb	VII	II
Stadt Renthmeister Wilhelm Pyper ⁵⁾	III	II
Burgermeister Anthoun Zanders ⁶⁾ mit seinen erb-		
gütern	VII	—

¹⁾ Wie ad 1, pag 19.

²⁾ Adamus ab Hagen, Licentiat, 1628 beim Leichenbegängniß des Herzogs Johann Wilhelm.

³⁾ Jetzt Burgplatz Nr. 8. Es gehörte 1647 und 1659 den Eheleuten Johann Ferber und Magdalena Voeten, die ihr Haus am Markt „zum Kaiser“, gelegen zwischen „dem Goldgulden“ (Burgplatz Nr. 9) und dem Reifen (Burgplatz Nr. 7) verpfänden.

⁴⁾ Jetzt Burgplatz Nr. 7. — 1647 verpfändet Adolph Erbrats sein Haus „zum Reifen“ das zu Nachbarn hatte einerseits Johann Blauterwer und anderseits Wittwe Zanders. — 1713 besitzen es die Erben Meyers, die es an die Eheleute Johann Sebus und Maria Catharina Maurenbrecher verkaufen. Die Lage wird diesmal als aufm Markt gegenüber dem Rathhaus, einerseits „der Spiegel“ andererseits „der Kaiser“ angegeben.

⁵⁾ Bei dem Begräbniss von Herzog Johann Wilhelm 1628 fungirt er als Fähnrich der Bürger-Compagnie.

⁶⁾ Bolkerstrasse 2, früher „im Spiegel“ genannt. 1628 trug er beim Leichenbegängniß des Herzogs Johann Wilhelm als Mitglied des

R. Orter.

Johan Grauen haus ¹⁾	II	II
Johan Kirstgen heurlingh	I	—
Peter Winen der schneider aldae	I	—

Pag. 32.

Bolcker Straess.

Johan Kemper schneider	II	—
Henrich Vogts	I	—
Beilgen Vogelfengers haus	I	III
Metternichs erben behausung vnd guter ²⁾	XXVIII	II
Johan von Randeradt zum Horrig vnd Rhurkempfen haus ³⁾ vnd erbguter	XXV	—
Herman Esser wegen seines gewinn vnd gewerb	I ¹ / ₂	—
Berndt Krakamp mit seinen lendereien	IX	—
Michael Herbst mit seinem kamp vnd erbgüter	IX	—
Thewiss Fittingh ⁴⁾	I	II ¹ / ₂
Johan of dem Stoffen Schroffer heurlingh	I	I
Erwein Steingens haus vide supra	—	—

Magistrats den Himmel, unter welchem der Sarg von Adligen getragen wurde. 1708 verkauft Nicolaus Joseph Königspeir „den Spiegel“ an Uhrmacher Franz Boussat und Isaac Naville, 1717 verpfänden Isaac Naville und seine Frau Anna Gertrud Zanders dieses ihr Haus am Markt aufm Eck und 1748 verkaufen die Eheleute Bohnen das Haus an Peter Guaita und seine Frau Maria Salice. Im Kaufvertrag wird die Lage so angegeben, dass einerseits Wittve Sebus, andererseits Wittve Bernsau, „in den drei Kronen“ angrenze.

¹⁾ Unter diesem Hause wird das Haus Bolkerstrasse Nr. 4, das 1748 den Namen „in den 3 Kronen“ trägt und der Wittve Bernsau gehört, zu suchen sein. 1699 hatte es Heinrich Schleuter zu Wesel dem Johann Jacob Bernsau verschrieben, damals schon hiess es „zu den drei Kronen“. 1798 wohnte hier der Kaufhändler Heinrich Illig.

²⁾ Vermuthlich die Häuser Bolkerstrasse Nr. 14 und 16. Dem Freiherrn von Metternich folgte als Besitzer 1699 der Freiherr von Westphalen.

³⁾ Aller Wahrscheinlichkeit nach Haus Bolkerstrasse 18.

⁴⁾ 1628 finden wir ihn als Lieutenant bei dem Begräbniss des Herzogs Johann Wilhelm.

Pag. 33.	Bolcker Straess.	R.	Orter.
Wilhelm zur Hoven		VII	—
Rutger Stiven		II	—
Hans Bulle Jan		V	—
Jacob Ingenhoff		II	I ^{1/2}
Vnken Kops heuser		VII	—
Wilhelm Esser		I	—
Joannes Seler balbierer		II	II
Johan Nodten		I	—
Guiten Johans haus (obyt)		I	I
Johan Guitzschieur heurlingh		I	—
Hillebrandt Becker		III	I

Pag. 34.	Bolcker Straess.	R.	Orter.
Werner Paggen		III	—
Adolfen vom Kamphaus		II ^{1/2}	—
Simon Fussein ¹⁾		II	II
Constantini Franckots haus		III	—
Wittib Engelen schlechters heurlingh		I	—
Adolf Schlomer		—	III
Adolf Specht mit dem haus auf dem Hundtsruggen		IX	—
Wittib Israels		I	III
Henrici Kelterhausen haus		II	III
Rutger Hopp heurlingh		I	I ^{1/2}

Pag. 35.	Bolcker Straess.	R.	Orter.
Stadt Wachtmeister Daniels		I ^{1/2}	I
Peter Flehers		III	—
Wittib Peteren Winen		I	I ^{1/2}
Hillebrandt Wever		—	I ^{1/2}
Kelterhausen erben haus mit dem gut zu Overbylck		I	III
Breidenbachs haus		III	—
Engel Schneider		VI	—

¹⁾ Trug als Mitglied des Magistrats 1628 beim Begräbniss von Johann Wilhelm den Himmel.

R. Orter.

Johan von Monheim ¹⁾	II	—
Peter Molen	I	II
Johannen Kortzmans haus vide Hoedt	—	—
Davidt Kranengeisser heurlingh	III	II

Pag. 36.

Bolcker Straess.

Pelsers erben haus ²⁾ mit der lendereien	XI	—
Wilhelm Buckingh heurlingh	VI	II
Adolf Cuiten	XV	II
Der heurlingh in Peter Molen gut	—	III
Wittiben Coppers haus mit dem haus vf der Zol- strassen	VII	—
Johan Schmidt	II	III
Ulendahls haus vide Mullenstrass	—	—
Der heurlingh (pauper)	—	—
Wittib Kreitfisch haus ³⁾ mit Stockfisch erkaufte guter	VI	I
Quirein Koch heurlingh mit seinem haus vf der Kortzenstrassen	III	—

Pag. 37.

Bolcker Straess.

Peter Brinckmann	II	—
Brockhausens haus vide Newbruyck	—	—
Johann Schmidt heurlingh	III	—
Froell zimmermann im selbigen haus	1/2	—
Tilmannen Pypers haus	II	—
Thonis Franck heurlingh	III	—
Daniel Boelen mit seiner lendereien	V	—

¹⁾ Haus Bolkerstrasse Nr. 45. Johann von Monheim verpfändet es 1649. Es hiess bereits 1697 „zu den 3 Königen“ und wurde 1707 von den Erben Steinbüchel an Mathias Simons verkauft. Das Haus einerseits (Nr. 43) hiess „im schwarzen Pferd“, andererseits (Nr. 47) „zum rothen Ochsen“. Nr. 49 heisst noch „zur weissen Taube“ und Nr. 51 „im rothen Kreuz“, ein Name, den es schon 1704 trug.

²⁾ Haus Bolkerstrasse Nr. 43, 1697 genannt „im schwarzen Pferd“.

³⁾ Haus Bolkerstrasse Nr. 31 „zum neuen Pflug“. Das daneben gelegene Eckhaus hiess „zur alten Brandenburg“.

R. Orter.

Peter Trapp	II 1/2 —
Dietherich Mum	IX —
Johan Kortzmann wegen seiner erbgüter vnd hauses daneben ¹⁾ wie auch haus zum gulden Crutz	XXX I
Wilhelm Sporer	II —

Pag. 38.

Bolcker Straess.

Peter Ruck	III	II
Der Schwertfeger mit seinen guten im Hamb	III	II
Johan Franck ²⁾	I	II
Wittib Adolffen zum Hüls	VIII	II
Henrich Isenkramer	I	—
Ewaldt Dickerts	I	II 1/2
Johan von Stummel wegen seiner beeder heuser	III	II
Matheis Kannengeisser	III	II
Godharth Heckers haus vide Kortzestrass	—	—
Gerharten Tabberts wittib heurlingh	III	—

Pag. 39.

Marckdt Straess.

Blasius Vischer	II	I 1/2
Johan von Erckradt	I	III
Johan Zelis becker aldae	I	III
Das haus zum Dussbergh	V	—
Johan Brack heurlingh	III	—
Jörgen Strick mit seinen lendereien	XVIII	—
Jungh Kumpthoff	I	—
Wilhelm Follingh wegen des hauses im alten Thumb ³⁾	VIII	—

¹⁾ Sehr wahrscheinlich sind es die Häuser Bolkerstrasse 11 (zum goldenen Klotz) und 13 (zum schwarzen Hündchen), die 1704 noch in einer Hand waren. Besitzer war damals der Johann Bernard Heilersieg und sein Schwiegersohn Dr. juris Johann von Elberfeld.

²⁾ Trug 1628 beim Leichenbegängniß des Herzogs Johann Wilhelm als Magistratsmitglied den Himmel.

³⁾ „Zum alten Dom“ hiess das Haus Marktplatz 10. Der Besitzer Wilhelm Folling war 1663 Bürgermeister von Düsseldorf. 1709 verkauft es Johann Wilhelm Frantzen an Joseph Scholari. 1724 erwirbt es Stephan Bernardi, 1769 der Lieutenant Gereon Balthasar Dippy.

R. Orter.

Reinhardt von Lovenich wegen seiner lendereien .	XV	—
Peter Cruithoven	VI	II
Der heurlingh bei Cruithoven	II	—
Matheis Urbanus	III	—
Heckers erben behausungh vnd lendereien	VI	—

Pag. 40.

Marckdt vnd Flinger Straess

Dhaem vfm Kamp mit seiner lendereien	IX	—
Peter vfm Kamp mit seiner lendereien	VI	—
Johan Loesen	VIII	II
Joachim Hansen	III	—
Die erben des hauses im Kleblatt ¹⁾	III	III
Dietherich von Merrem heurlingh	III	I ^{1/2}
Wittiben Zanders haus ²⁾ mit ihrer lendereien	III	—
Johan Schildt heurlingh	II	II
Jan Tabberts mit dem haus vf der Marcktsstraess .	VIII	—
Johan Schildt heurlingh		
Jan Tabbertz mit dem haus vf der Marcktsstrass	VIII	—
Johan Schottelkremer	II	—

Pag. 41.

Flinger Straess.

Heinrichen von Keiserswerth wittiben haus	II	I ^{1/2}
Wittib Conrardt Hadernacks	I	—
Der Schuigmecher im selbigen haus	—	II
Andreiss Engels	V	—
Jacob Manhauht mit seinem erkaufften haus daneben	VII	I
Wittib im Guilischen Wapen ³⁾	III	—
Ritzen behausungh ⁴⁾ mit wegen Goehren anererbter grosse vnd kleine behausungh wie auch gar- den dabausen	IX	—

¹⁾ „Im Kleeblatt“ hiess das Haus Marktstrasse Nr. 18.

²⁾ Eckhaus der Markt- und Flingerstrasse, das schon 1655 „in der Traube“, später „in der goldenen Traube“ heisst. 1655 gehört es dem Albert Zanders, 1762 verkauft es der Hofrathssecretair Gesser an die Wittwe Gussone und diese 1785 an Johann Frenz.

³⁾ Haus Flingerstrasse Nr. 16.

⁴⁾ Ich suche in diesem Hause die grosse Besitzung des Kaufmanns Franz Hohmann. Der Pfalz-Neuburgische Kriegskommissar Johann Ritz

	R.	Orter.
Johan Lauffs	III	—
Leonhardt Loesen mit dem haus in der Apotecken ¹⁾		
vnd lendereien vmb die Stadt	VI	II
Herman Paggen haus	II	II
Andreis von Essen heurlingh	—	II
Gordt von Bensbergh haus	II	—
Heinrich Kupfer	II	—
Johan Klein ²⁾	—	II

Pag. 42.

New Gass. ³⁾

Arndt im Lempgen ⁴⁾	—	II
Cornelius Koch heurlingh im Coenen Vendten		
haus ⁵⁾	1/2	—

und Christine Clout seine Frau hatten die beiden Richter von Mettmann Anton und Bernhard von Gohr, Vater und Sohn, beerbt und damit auch dieses Haus erhalten. Am 23. November 1633 stifteten sie für sich, die genannten Richter und das ganze Geschlecht in der Stiftskirche hieselbst ein am 23. November abzuhaltendes Anniversarium, das am Altare Stae. Mariae Magdalenae zu halten sei, welcher Altar „nach Todt obgemelter von Gohr vff die erstgemelte Ritz vnd Clout Eheleuthe mit einem stattlichen holtzenwerk vnd schillerei und anderer ornamente verzieret vnd zu einem Chörgen gemacht sei, derhalb darin ihnen und ihren erben das Begräbniss nun und zu den ewigen tagen unwiderflich verstattet vnd vergunnet worden, wie allbereit darin gemelter Richter Bernardt von Gohr neben seiner dochter Catharinen begraben vnd recht dargegen etwas nach dem choraltar Richter Anthon von Gohr sein begräbniss hat.“ Die von Gohr waren indessen nicht ausgestorben, vielmehr begegnen wir ihnen späterhin noch mehrfach. Die Häuser Flingerstrasse 33 und 35 waren ihr Eigenthum, letzteres brachte Mechelen Gohr ihrem dritten Manne, dem Bürgermeister Peter de la Fontaine zu. In erster Ehe war sie mit dem Pfalzneuburgischen Secretair Philipp Haen, in zweiter mit Johann Kylian verheirathet gewesen.

¹⁾ Gegenüber der Vermuthung des Herrn Oberst von Schaumburg in seiner „Hist. Wanderung durch Düsseldorf“, dass 1614 Düsseldorf ohne Apotheke gewesen sei, constatiren wir die Existenz einer solchen Anno 1632. Die Apotheke lag indessen nicht hier, sondern, wie wir später sehen werden, an der andern Strassenseite.

²⁾ 1628 Magistrats-Mitglied.

³⁾ Neugass war der Name der heutigen Kapuzinergasse.

⁴⁾ „Zum Lämmchen“ hiess das Haus Kapuzinergasse Nr. 23.

⁵⁾ Haus Kapuzinergasse 21, schon 1702 „Zur Kaiserkrone“ genannt.

R. Orter.

Coen Vendten mit dem haus so gem. Koch bewonet	VI	—
Adolf Schneiders haus	I	—
Dietherich Hoedtmacher heurlingh	—	I ¹ / ₂
Peter Schneider	I	II
Berndt Witten mit seiner lendereien	VIII	—
Wetzel Kannenkremer wegen seinen drei heuser	V	—
Jacob Mansfeldt	I	I
Theis Meurer	I	I
Heinrich Nagelschmidt	I	III
Der herschaft	I	II
Johan Vendt	II	II ¹ / ₂

Pag. 43.

New Gass.

Reinhardt Schlossmacher	I	II
Quirein Rütgers	V	—
Adolf Leidecker	I	III
Schultheisen Heussgen erben haus	I	—
Gordt Zanders heurlingh	—	II
Thonis Claut	II	—
Hermannen Kannenkremer	—	III
Wittib Vrisch	—	III
Jacoben Teuten haus	I	—
Frans Teuten heurlingh	—	II
Johan Aldenradt	II	—

Pag. 44.

New Gass vnd Flinger Straess.

Peter Fussgen	I	—
Adolf Schneider	II	II
Theil Schneider	III	—
Anthoen Somborn	V	—
Adolf Pungen haus	III	II
Thomas Schneider mit dem erbgut vf den Stoffen	I ¹ / ₂	II
Johan Paffendorf	III	I ¹ / ₂
Dessen Schwester wegen sechs morgen landts	I	II
Jan Teuten aldae	—	II ¹ / ₂
Wittib Renthlein von dero lendereien	VI	—

	R.	Orter.
Jacob im Pellican ¹⁾	II	I ^{1/2}
Claes von der Flehe mit dem haus so Frans von Lummersheim bewonet	VII	II ^{1/2}
Halfmann zu Mickeln haus vnd lendereien	VII	—

Pag. 45.

Flinger Straess.

Wilhelm Weier	V ^{1/2}	—
Wittib Adolffen Coensen mit ihrem haus so Adam Boecker bewonet	X	—
Ernst Kochen haus	I	III
Friederich Schmidt heurlingh	I	—
Theis de Poeten haus	II	II
Frans Weier heurlingh	II	—
Wilhelm Heidtradt	II	II
Adam Boecker schugmacher in Wittib Coensen haus	II	—
Wittib Ecke Jans	I	I ^{1/2}
Henrich Wever	I	—
Dreis Schroffler	I ^{1/2}	—

Pag. 46.

Flinger Straess vnd Hundtsrugk.

Johan Mudder	I	I ^{1/2}
Der Dreisseler aldae	—	II
Christoffel Schall mit seiner lendereien	III	II
Wittib Kobs	I	III
Johan von Neuss	I	I
Der Schneider aldae	—	I
Johan Buddenbender	I	III
Hermannen Schlipkotens haus mit seiner lendereien	V	—
Gerhartz Hackstein	III	II
Das haus zum Ambsterodam	I	III
Henrich Venhausen	—	II

¹⁾ „Der Pelikan“ lag zwei Häuser neben dem goldenen Schellfisch (Flingerstrasse 42), ob rechts oder links daneben konnte ich trotz aller angewandten Mühe bis jetzt nicht feststellen.

Pag. 47.

Hundts Rugk.

R. Orter.

Hans Metzger schlechter in des Carpen haus	I	II
Das haus so Reinbarth Bussenschmidt bewonet hat	II	—
Adolfen Spechs haus vide Bolkerstrass	I	—
Johan von Erckradt heurlingh	III	III
Jan Vischmeisters haus	—	I
Rutger Kaessman heurlingh	—	I ^{1/2}
Wolteren Scherf haus ist bei Tilmannen Schwert- fegeren angeschlagen	—	—
Der arm jungh heurlingh	—	I
Dietherich Schollen haus vnd dessen lendereien	V	—
Viet Keulen mit wegen Clauten haus	II	—

Pag. 48.

Hundts Rugk.

Daniel Dreissler	—	I
Wilhelm Stadtdiener	—	I
Peter Ganss	III	—
Wilhelm von Unterbach	III	III
Johan von Unterbach	II	—
Ambtfraw zu Unterbach wegen Hertzbachs und Lütgen Capellen anerkauffer behausung	V	—
Jakob Offenbergh heurlingh	I	II
Mr. Johan Spilbergh ¹⁾	III	III
Johan Engelberth	II ^{1/2}	—
Wittiben Lauffs haus	III	—
Anradts haus	II	II

Pag. 49.

Hundts Rugk.

Johan Alberhausen	I	II
Simonii haus ²⁾	V	—

¹⁾ Er war der Vater des später zur Berühmtheit gelangten Malers Johann Spielberg, der 1663 bei der Wittve des Oberkellners Kylmann auf dem Marktplatze (jetzt Nr. 6) wohnte. Späterhin wiess ihm der Herzog aus besonderem Grunde einen Bauplatz in der Ritterstrasse an, worauf das jetzt mit Nr. 6 bezeichnete schöne Haus sich befindet.

²⁾ Hundsrückenstrasse Nr. 12, in diesem Augenblick zum Zweck des Neubaus bis auf den Grund niedergelegt. Nach dem Rathsprotokoll der Stadt „hat Petrus Ritz genannt Simonius auff dem Huntzruiggen bei

	R.	Orter.
Thewis Müller im Butzerschen haus	—	I
Gerharth Simons mit Butzerschen haus vnd seiner lendereien	III	—
Haus Koch sambt sener lendereien wie anererbter lendereien in Lirrenfeldt	VIII	II
Johannen Pelsers erben haus vide Bolckerstrass	—	—
Wittib Johannen von Ketwich heurlingh (pauper)	—	—
Wittib Tillmannen Sommers mit ihre lendereien	I	I
Floeten erben haus vide supra	—	—
Wittib Leven Gordts heurling	—	I

Pag. 50.

Hundts Rugk.

Hans Botz	I	II
Wilhelm Sackdreger	I	I
Das Haus so Heinrich von Solingen bewonet hat	—	I ^{1/2}
Peter Daniels erben haus mit dem hindergehaus	II ^{1/2}	—
Hans Wilhelm Rungen	—	I
Gabriel Schroffler	I	I
Adolf Claudt vormunder der behausung vnd lendereien	II	III

dem pütz neben Johan Huedtmechers Behausung eine newe Behausung zu setzen sich geäussert und ist nunmehr Vorhabens vor an der strassen negst dem pütz ein Ausstechels etwa 13 oder 15 oder 16 fuss lengden ohne beschädigung der strassen oder Gemeinen machen zu lassen.“ Der Magistrat ertheilte die erbetene Bauerlaubniss. — 1701 sind der Churpfälzische Geheimrath Casper Caspers und seine Frau Catharina Agnes Sibilla von Düssel Eigenthümer des Hauses, das damals vom Marschall Freiherr von Nesselrode bewohnt wurde. Nach dem Tode des Geheimraths verkaufte die Wittwe es 1712 an die Eheleute Elias Monarque und Barbara Meus für 9000 Rthlr. Gastgeber Monarque errichtete dort einen Gasthof, „worin die sich vor und nach bei hiesiger Hofstatt Einfindenden auswärtigen Ministri und Standespersonen bequemlich verpflegt werden können.“ Aus diesem Grunde wird das Haus vom Kurfürsten von dem persönlichen Bescheidrecht eximirt und frei erklärt. Der Gasthof erhielt den Namen „Hof von Holland“ und gelangte durch Erbschaft an den Fähnrich Rapparini. Späterhin (1783) wohnte dort der Geheimrath von Bohlen. Elias Monarque bekleidete zeitweise auch das Amt eines Bürgermeisters des Stadt.

R. Orter.

Jacob Daniels mit wegen seiner buschgerechtigkeit und anererbter lendereien	V	—
Jan Esser	I	III
Joris in Kelsen häusgen.	—	II
Frans Kels	I	II
Henrich Metzger sohn von Orschaw mit dem Kamp dabausen	II	II
Christian Laurens	I	III
Johan Müller	II ^{1/2}	I
Vogt Polheim mit seine lendereien	III	—

Pag. 51.

Hundts Rugk.

Thomas Grauen	I	III
Der passemmentswirker alda	—	II
Johan Daniels	III	—
Henrich Goch	II	—
Wittib Reinharten Gochs mit ihrer lendereien	III	III
Johan von Guilich Kelner zu Randeradt mit des heren Scholasters anerfallenen ersguter.	V	—
Pitter Melm	III	—
Casper Murer	I	II
Jacoben Melms erben haus	I	—
Johan Brawers becker heuerlingh	I	—
Peter Cnifen	I	II
Rutger Korfmacher	—	III
Reinharth Melm	III	III

Pag. 52.

Hundts Rugk vnd Flinger Straess.

Reinharth Hoedtmacher	—	I ^{1/2}
Almanachs Johan	—	II
Johan Leiendecker herschaft	I	—
Jan von Erckradt	II	—
Adolf Blinden haus	III	I
Peter von Newiss heurling	I ^{1/2}	II
Gerharth Hamacher	I	—
Nicolaes Tenen	—	I

	R.	Orter.
Frans von Lummersheim	I	I
Claes im Cameel ¹⁾ herschaft vide Flinger Straess	—	—
Conradt Oligschleger	—	I
Burgermeister Stepradt ²⁾ mit dem haus so gemelter		
Conradt bewonet vnd erbgüter	V	—
Johan Bückingh mit beiden heuseren vnd erbgütern	VI	I

Pag. 53. **Flinger Straess vnd achter der Mauren.** ³⁾

Hillenbrants erben haus	II	—
Gordt Melm	III	—
Cupper Jan	—	I
Michael Leuerings haus.	—	II
Jan von Odenkirchen	—	I
Claess Pelser (propter Deum nachgelassen)	—	I
Pont Johan	II	II
Trommen Johan	—	I
Hertzgens haus	—	$\frac{1}{2}$
Peter von Sybergh	—	$1\frac{1}{2}$
Martini Adrians	—	I
Friederich von Kaiserswerth	—	I
Herman Werners	—	I
Jelis Resen pliesterer	—	I

Pag. 54. **Achter der Mauren vndt Flingerstraess.**

Adolf Holtzmesser	—	I
Metz Kohirten eithumb meurer	—	I
Johan Hammecher mit dem hindergehauss	III	—
Der passementswirker aldae	—	III
Peter zu Boltheis haus	II	II
Reinhardt Bussenschmidt heurlingh	—	II
Peter Pelser	I	—

¹⁾ Das Haus „im Kameel“ liegt Flinger- und Hundsrükenstrassen-Ecke Nr. 45.

²⁾ Er war Einer der Himmelträger bei dem Leichenbegängniss des Herzogs Johann Wilhelm, 1628.

³⁾ Die Strasse „achter der Mauren“ oder hinter der Mauer ist die heutige Neustrasse, die damals nur wenige Häuser aufwies.

R. Orter.

Wilhelm in der Flachsblumen ¹⁾ mit seinen güteren zu Overbylek	VII	—
Halbwin zu Benradts heuser	II	—
Jan Wirdts heurlingh	I	II
Peter Velbereider heurlingh	—	III
J. Durchlaucht haus so Adolffen vom Kamp ²⁾ zo- stendig gewesen	—	—
Henrich Schlossmacher heurlingh vide Aldt Stadt	—	—

Pag. 55.

Flinger Straess.

Jacob Schnitzler	II	III
Jan Hülsshausen mit seiner lendereien	III	III
Conradt Kannengeisser	—	I ^{1/2}
Wittib im Gronenschildt ³⁾ mit ihrer ländereien	III	—
Jan Winkelhausen mit seinen erbgütern	XVIII	II
Der Duppenbecker heurlingh	I	III
Philipp Wundtartz ⁴⁾	V	—
Ghordt Winzen haus	III	III
Jurgen Lielen heurling	I	II
Peter von Veldt lederthöer	—	III
Wittib Offenkamp herschaft	I	I
Peter Weikes mit seinen lendereien	IX	II
Dessen schwester	I ^{1/2}	I
Von Pitteren Weikens anschlagen, sollen seine beide vnmündige schwesteren bezalen III Rthlr. so durch die moen bezahlt ist	III	—

¹⁾ Das Haus „die Flachsblume“ suchen wir Flingerstrasse Nr. 61, neben dem weissen Rädchen später Drachen (Nr. 63) und dem Rosenbaum (Nr. 59),

²⁾ Adolph vom Kamp ist der Verfasser der „Beschreibung des Begräbnus weilandt des durchlauchtigen Hochgeboren Fürsten und Herren, Herren Johan Wilhelm Hertzogen zu Gülich, Cleve und Berg etc.“ vom 30. October 1628. Er war als Mitglied des Magistrats persönlich bei dem Begräbniss betheiligt.

³⁾ Flingerstrasse Nr. 47, neben dem weissen Thurm (Nr. 49) und der grünen Scheere (Nr. 45).

⁴⁾ Hier begegnen wir bei unserer Wanderung dem ersten Arzte.

Pag. 56.	Flinger Straess.	R.	Orter.
Dumpges haus		II	I
Wetzel Schuigmacher heurling		I	I
Jan Schnitzler		II	I
Ritzen heuser seindt oben angeschlagen.		—	—
Richter Staudt wegen seiner erbgüter		I	II
Adolf Cuiten haus vide Bolckerstrass		—	—
Jan Icklecker heurlingh		I	II
Quirein Sackdreger		I	I ^{1/2}
Jan Brewer		I	I
Wittib Pempelfurts mit wegen ihrer erbgüter		VIII	II

Pag. 57.	Flinger Straess.		
Coin Becker		III	II
Der schneider aldae		—	II
Landdingers Bachmans haus		III	III
Burgermeister Pfeilsticker ¹⁾ mit sinen erbguteren		V	II
Adam Widenfeldt		III	III
Adolf Zander		III	III
Leonharth Loesen haus vide supra		—	—
Godtsalek Apoteckers erben ²⁾ heurlingh		I	I ^{1/2}
Reinhardt Eggeradt gerichtsschreiber zu Caster haus vnd erbgüter		IX	—
Joannes Israell apoteecker heurlingh		II	II

¹⁾ Bürgermeister Diedrich Pfeilsticker hatte Gertrud Bachmanns zur Frau. Die Pfeilsticker gehörten mehrere Jahrhunderte hindurch zu den vornehmsten Familien der Stadt. In der Stiftskirche hatten sie einen Altar, den Franziskus oder Pfeilstickers-Altar, gestiftet.

²⁾ In Leonhard Loesen haben wir schon früher den Besitzer des Hauses kennen gelernt, worin eine Apotheke sich befand. Hier handelt es sich um die Erben des Apothekers Gottschalk, der als Miether dort wohnte. Als sein Nachfolger im Besitze der Apotheke wird genannt Johann Israel.

Pag. 58.

Berger Straess.

R. Orter.

Jacob Engels ¹⁾ mit seinen lendereien vnd hauses achter der mauren vnd hauses vf der Kortzen- strassen	VI	—
Dreiss Becker	II	II
Peter Arnss	II	II
Wilhelm Stockfish	III	I
Peter Gruitjans im hindergehaus	I	I
Wittib Johann Steurs nachseess	II	I
Jan Botten	II	I ^{1/2}
Heinrich von Dreuen ²⁾	II	II
Gordt Papendahl heurlingh	I	III
Wittib Somborns mit ihrer lendereien	V	—
Halbwins Damen haus	III	III
Adolf Schleuters heurlingh	II	III

Pag. 59.

Berger Straess.

Tilman Bodtbergh mit seiner lendereien	V	—
Schragen haus	III	—
Dietherich Rauckerts	I	II
Heinrich Seelspenner der alter	I	III
Peter Pelsers haus	I	III
Class Brembs	—	I ^{1/2}
Wittib Oligschlegersche heurlingh	—	I
Jan Nachpaur	I	—
Suggeradts haus	III	—
Arnoldt Bunselers heurling	I	I ^{1/2}
Berndt Rumbach ³⁾	I	II
Jan Schwertzges ⁴⁾	III	—
Henrich Vorst Jans ⁵⁾	V	—

¹⁾ Kaufhändler Jacob Engels war der Besitzer des helmgekrönten Eckhauses Flinger- und Bergerstrasse, das schon 1657 „im goldenen Helm“ hiess. 1737 wohnte hier der Maler Wisling (Wisselink). Vor ihm wohnte dort auch der Maler Gottfried Schalken. (Strauven l. c.)

²⁾ 1628 Mitglied des Magistrats.

³⁾ Bergerstrasse Nr. 29, 1701 im Vogel Strauss genannt.

⁴⁾ Bergerstrasse Nr. 27, 1648 im Nussbäumchen genannt.

⁵⁾ Bergerstrasse Nr. 25, 1712 die Biermünze genannt.

Pag. 60.

Berger Straess.

Landt-Renthmeister Hans Wilhelm von Rinthlein ¹⁾	III	—
Dietherich Suggeradt vnd dessen lenderei vide		
Wendt	—	—
D. Boessen haus vnd lenderei	VII	II
Jan Graven heurling	I	II
Peter Müller Schroffler	I	II
Heinrichen Goldts erben haus vnd lenderei	VI ^{1/2}	I
Henrich Viedting heurlingh	—	II
Jan Steurs der aldt	II	—
Henrich Seelspenner der jungh	II	—
Tilman Post	III	^{1/2}
Burgermeister Nettesheim ²⁾ mit seinem antheil des hofes zu Bylek	XI	—

Pag. 61.

Rein Straess.

Der Herschaft Marteinen Pütz haus ³⁾	III	—
Martein Pütz	II	—
Nelis Kirstgen Stuuers	III	II
Wittib Kirstgen Stuuers (pauper)	—	—
Adolf Hadernack	III	I
Jan Offerhausen mit seinen erbgüter ausserthab des hauses zum rasigen man	V	—
Peter Wimmers haus vide Ritter	—	—

¹⁾ Vermuthlich war er der Eigenthümer des Hauses Bergerstrasse Nr. 21, seine Wittwe Anna von Märken besass es noch 1661, während es 1701 dem Dekan von Kylmann gehört. Es führte den Namen „die Welt“.

²⁾ Bergerstrasse Nr. 3, schon 1712 „zum König von England“ genannt. Der Eigenthümer des Hauses war verpflichtet alternative mit dem Heidelberger Fass den Altar am Helm bei Processionen zu errichten. — Anton Nettesheim figurirt 1628 im Leichenzuge des Herzogs Johann Wilhelm als Mitglied des Magistrats.

³⁾ Die Herrschaft dieses von Martin Pütz bewohnten Hauses Bergerstrasse 1 war die Patricierfamilie Pfeilsticker, die wir noch im Jahre 1755 im Besitz des Hauses „zum Heidelberger Fass“ finden. 1790 kauften es die Eheleute Gruben, die es 1800 an Bertram Mertens käuflich überlassen.

R. Orter.

Jan Apradt heurling mit seinem haas vf der Flinger-		
strassen vnd lendereien	VI	II
Arnoldt Cupper	III	III
Daso im schiff vnd darzu gehörigen lendereien .	VI	III
Hans Jurgen von Stummel heurling	I	III
Heinrich Weuer	—	II
Jurgen von den Steinen	—	III

Pag. 62. **Achter der Mauren vnd Rein Straess.**

Hans Scherer	—	I ^{1/2}
Johan Fehr	—	I ^{1/2}
Jacob von Bylek	—	II
Wittiben Beswissen haus	I	I
Jan Cuiten heurlingh	—	III
Des Dubbelers haus	II	—
Jan Post	I ^{1/2}	—
Wittib Schwepperts haus	I	III
Bernharth Streitholtz	I	II
Henrich Hansen	III	II
Jannen Damen haus mit seinen lendereien .	V	—
Adolf Bochmann heurlingh	III	I
Wittib Bochmans	I	III
Jan Ingenhoven in schwanen ¹⁾	II	—
Wilhelm Rumbach	I	—
Dessen schwager zu Collen wegen seiner aln er-		
theilter lendereien	I	II

Pag. 63. **Rein Straess.**

Das haus in der Drauben ²⁾	II	II
Peter Zanders heurlingh	II	—
Jacob Wundtartz ³⁾	II	—

¹⁾ „Im Schwanen“ nannte sich das Haus Rheinstrasse 8, gelegen zwischen „den drei Königen“ und dem „Nussbaum“. Es gehörte 1701 dem Heinrich Kegeljan.

²⁾ Das Haus zur Traube verkaufte 1706 Paul Pollen an Johann Rasiga. Damals schon hatte es seinen Namen mit dem „zur Stadt Brüssel“ verwechselt.

³⁾ In ihm finden wir den zweiten Wundarzt verzeichnet.

	R.	Orter.
Henrich Zelis	I	III
Mattheis Buddenbender	II	—
Arnoldt Zelis	II	II
Jan Haderneck	I	II
Henrich Wirdts mit dem hindergehaus so gemelter Haderneck bewonet	III	III

Pag. 64.

Marckt Straess.

D. Abels haus vide Newbrück. ¹⁾	—	—
Peter Wimmers heurlingh mit seinem haus vf der Reinstrassen	VII	II
Jacoben von Schlipkoten haus ²⁾ mit seinem haus vf der Newenbruggen vnd von Jacoben von Rodingen erkaufften hauses	IX	—
Unkenkops haus vide Bolkerstraess	—	—
Dietherich in der Schmidten heurlingh	II	I
Henrich Sommers mit dem haus vf der Zollstrassen vnd allingen erbgüter	XII	—

¹⁾ Wo das Haus von Abels „im Ritter“ zu suchen ist bleibt fraglich.

²⁾ Marktstrasse Nr. 13, „zum weissen Huhn oder Horn“ genannt. Das Eckhaus daneben hiess „zum grossen Stockfisch“, während das anderseitige Nachbarhaus (Nr. 11) keinen Namen trug. Es gehörte bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts der alten Düsseldorfer Familie Daniels. Am 27. October 1745 verkauften die Eheleute Kurkölnischer Hofrath und Vogt zu Neuss Johann Hermann Joseph Sybenius und Maria Anna Eva Daniels an den Kaufmann und Banquier Johann Conrad Jacobi und seine Frau Johanna Maria Falmerin „das Daniels'sche Haus einerseits Dr. Hofstadt, anderseits Juffer Bernsau für 4750 Rthlr., so wie Herr und Frau ankäufern solches bis dahin pachtweise besessen haben.“ Hier war den Eheleuten Jacobi am 25. Januar 1743 der nachher berühmt gewordene Philosoph Friedrich Heinrich Jacobi geboren worden. — Kurz nach dem Tode des Vaters — am 1. Januar 1789 — verkauft der Pfalzbaierische Geheim- und Hofkammerrath Friedrich Heinrich Jacobi das Haus an die Eheleute Gerhard Scheuten. 1817 verkaufte in demselben J. C. Winkelmann Wollen- und Ellenwaaren. Des Philosophen Jacobi Mutter Johanna Maria Falmerin war eine Tochter des Churfürstlichen Commerzienrathes Georg Cristoph Falmer (Pfalmer) und der Aleyda von Sontvelt, die aus Bredevort gebürtigt war. Eine Stieftochter Falmers Catharina Elisabeth Erkenwich war die Frau des Kaufhändlers Heinrich Kirschbaum.

R. Orter.

Wittiben Hausmans haus	I	II
Henrich Ernst heurlingh	II	—
Burgermeister Remersteck wirdt als regierender Burgermeister verschoene)	—	—
Bernharth Wendell herschaft des hauses vnd erb- güter	III	II

Pag. 65.

Marckdt Straess.

Ewaldt Kumpthof ²⁾ mit dem gut zu Hunstorf . .	VI	II
Das haus zum Weissenpferd mit der lendereien vmb die stadt ³⁾	VIII	—
Arnoldt Kylman ⁴⁾ mit seinen lendereien . . .	III	—
Johannen Steinhausens haus vnd lendereien . .	VIII ^{1/2}	—

¹⁾ Christian Reimerstock war 1628 als Mitglied des Magistrats beim Begräbniss des Herzogs Johann Wilhelm. Der Bürgermeister wurde alljährlich am Stephanstage von den „Zwölfen“ gewählt. Die Zwölfe waren ein engerer Ausschuss von Vertretern der Bürgerschaft. Wie das Amt eines Bürgermeisters ein Ehrenamt war, so befreite es auch für seine Dauer von der Steuerzahlung.

²⁾ Von ihm war schon früher die Rede. .

³⁾ Das Haus „zum weissen Pferd“ lässt sich kaum anderswo als da suchen, wo jetzt die Sonnenapotheke Markt Nr. 7 sich befindet. Es hiess 1659 „zur goldenen Glocke“ und war Eigenthum von Gisbert Monheim, Samuels Sohn. 1730 wird die „Glocke“ von den Erben Keyl an den Hofapotheker Stephan Schrott verkauft, während schon 1738 dort der Hofapotheker Stipelin receptirt.

⁴⁾ Arnold Kylmann war 1628 Mitglied der fürstlichen Rechenkammer und als solcher im Leichenzuge des Herzogs Johann Wilhelm. Die Familie Kylman besass das grosse 1589 erbaute Haus Markt Nr. 6, wo 1730 Freiherr von Bever wohnt. Späterhin ist die gräfliche Familie von Schall Eigenthümerin. Der Geheimrath und Gesandte Graf von Schall verkaufte es 1785 für 5000 Reichsthaler an den Gastgeber Johann Franz La Comblet und seine Frau Maria Anna Nicket die auch schon früher zur Miethe dort wohnten. Im März 1782 liess Nicolaus Mori bei ihm zwei kleine Pferde, welche nur 34 Zoll hoch waren und über 200 Kunststücke machen konnten und 11 Stück rare Thiere, worunter ein weisser Hirsch und verschiedene rare Vögel sehen. — 1783 im Juni hatten bei ihm die Gebrüder Pellier, K. preuss. privilegirte Augenärzte, Sprechstunde. Sie heilen den Staar bei Leuten von allerley Alter durch Extraction . . . Ausserdem heilen sie den vollkommenen Thränen-Fistel in kurzer Zeit, wie auch viele andere Unglücksfälle, die von den Blattern

	R.	Orter.
Franss Paffendorf heurling	I	III
Rumbachs erben haus vnd lenderei	V	II
Reinhartz zolknecht heurling (nachgelassen)	—	—
Wilhelmen Kreins haus	III	II ^{1/2}
Wilhelm Brewer im achtergeheuss	I	I
Davidt Bunder heurling	I	—

Pag. 66.

Zoll Straess.

Wittiben Borbecks haus	III	III
Lt. Kremer heurlingh vide Speck	—	—
Gotharten Pfeilstickers haus	III	—
Hupperth Heimbach ¹⁾ heurling	I	II
Depenbrochs erben haus vnd erbgüter	X	—
Luthody behausungh so der besier bewonet mit der lendereien	III	II
Arnoldt Boetzler beser ²⁾	II	—
Wittib Hermannen Koch	I	—
Der Bundtfoedener aldae Mr. Johan genant	—	II
Jacob Postbodten haus	I	I
Gerharth Zolknecht heurlingh	—	II

Pag. 67.

Zoll Straess.

Jacoben Klüppleins haus	—	II
Henrich Summelers	—	II
Wittib Coppertsen haus vide Bolckerstraess	—	—
Melchior Rechencammer diener	II	—
Steinwegs haus so Bertram Vassbender bewonet	II	—
Bertram Vassbender heurlingh	—	III

herrühren. Als Wittwe Kegeljan ihre Auberge zum Prinzen von Oranien aufgab und sich zur Ruhe setzte, „so haben die S. T. Herren, welche bei derselben immer gespeiset, sich auf dem Markt bei dem Aubergisten la Comblet zum Baierischen Hof hinbegeben, wo man alle erforderlichen Bequämlichkeiten antrifft, um Herrschaften, Kaufleute und Reisende gut zu bewirthen. — Späterhin richtete Lacomblet dort ein Caffeehaus ein.

¹⁾ Hubert Heimbach war 1628 beim Leichenbegängniss des Herzogs Johann Wilhelm als Kanzleiverwandter einer der Fackelträger.

²⁾ Beser = Zollbescher.

R. Orter.

Henrich Sommers haus ist angeschlagen . . .	—	—
Adolf Wilden heurlingh.	—	I
Wittib Hardts mit ihrem gut zu Hunstorff . .	VIII	—
Blankenbeecks haus so nun Dietherichen von Merrem zustendig	III	—
Wittib Voess ¹⁾ mit ihrem antheill des hofs zu Bylck	VIII	—
Henrich Haserth	II ^{1/2}	—

Pag. 68. Einwendige steuren empfangh ertraght sich salvo
calculo 8865 Gl. 3 albus.

¹⁾ Sie war vermuthlich die Wittwe des Fürstlichen Schlossburg-
grafen Nicolaus Voiss, der dem Leichenzuge des Herzogs Johann Wilhelm
voraus schritt.

Pag. 69. Folgt nun auswendige burgerschaff.

Hamb.	R.	Orter.
Barbara Bruns	VIII	—
Ewaldt Daniels	VI ¹ / ₂	—
Rütger Tardt	II	I
Niclas Kirbergs wittib wegen des Beren goits .	VI	—
Jacob Cafits	III	III
Leven Jan	VII	III
Dreis Hollenders goit, soll der heurling zahlen .	—	III
Ceuten Hermans wittib	I	II
Tunnis hinder der kirchen wird vnden angeschlagen	—	—
Colven Wilhelm pechter.	—	II

Pag. 70.

Hamb.	
Detherich Engels	III
Johann Schnider Custor	I I
Adolf Ceuten.	I III
Coen Brugmans	VIII I
Adolf Krankentrost	III —
Johann Reinkens murer.	— III
Trein Feustgens haus	I —
Adolf Keis (pauper)	— —
Jurgen Schoulepper	— III
Girtgen Schiffbeuvers	V I
Henrich ihr sohn	I III
Dietherich Strofgens	II III
Wimmar Hansen	I I
Johann Schlossmacher	I I

Pag. 71.	Hamb.	R.	Orter.
Adolf vfm Kamp	—	I ^{1/2}	
Wilhelm Tardt	III	I	
Noch besagter Wilhelm wegen Nesselraits goets drittentheil	III	III	
Johan Tardt wegen seines gewin und gewerbs . . .	II	—	
Der Junkeren goit im Hamb Conen goit genaunt .	XIII	—	
Wilhelm Hansen mit dem sterbfal von Gort Schiff- bauer	XI	I ^{1/2}	
Gerhart Brugman mit seinem goit im Lirrenvelt .	VII	II	
Pitter Pafradt	I	II	
Der Clumpenheewer zu Neuss	III	—	
Herman Schonmecher	—	I ^{1/2}	

Pag. 72.	Hamb.	R.	Orter.
Wilhelm ahm Ort	VII	II	
Adolf zum Derns erbgnahmen mit dem geutgen zu Orrenbilck	V	III	
Tunnis Keuten	I	I	
Pitter Holtzschneider	III	III	
Metz Hackstein	XI ^{1/2}	—	
Wilhelm Leven Jans sohn	III	III	
Bertram Schiffbeuver	III	II	
Tunnis Wirts mit von Rentlins hove ahnerkaufter lendereyen	XIII	—	
Henrich Pempelfort	II	I ^{1/2}	
Dietherich Hutten weber	I ^{1/2}	II	
Huppert Stillen Johans sohn	II	III	

Pag. 73.	Hamb.	R.	Orter.
Adolf Packbeir	III	—	
Adolf Schmitts wittib	III	—	
Rüttger Schmitt	III	I	
Robels Johan	I	I	
Henrich Schwirts vf den Kaulen	V	II	
Conradt Schwirts	II	III	
Bernt Storm	II	III	

	R.	Orter.
Dietherich Zanders wegen des Coenen goit	XI	—
Johan von Ercklens	I	—
Johan Conen	I	—
Jurgen Teisen	I	III
Herman Dhamen	X	I

Pag. 74.

Hamb.

Der Weber vf der stipelenburg (pauper)	—	—
Johan Brauns wittib herschaf	II	III
Tunnis schifbeuver	VIII	II
Philips Keissges	—	II
Henrich Godenhauen der junger	II	II
Pitter Pempelfort	III ^{1/2}	II ^{1/2}
Evert Zilgens	II	—
Conrats Johan	V	III
Wilhelm Korfmecher	I	III
Mansfelt zu Neuss	II	—

Pag. 75.

Steinen.

Frans Radmecher	I	III
Bernt Fischer	II	I
Adolf im Holt	XVII	—
Reinhart Clasen wittib	X	III
Gort Pfilsticker wegen seiner lendereien	VII	—
Tünnis Keisgens	II	—
Dietherich Leuchtenberg	VII	II
Joachim Hansen mit dem sterbfal	X	I
Pitter Zanders wegen der lantdrostinnen goit	VIII	II
Pitter Zanders wegen seiner erbguter vnd heuser in der statt	XXVI	—
Johan Hansen mit Gort Pfilstickers ahnerkauften hauses	VI	—
Adolf im Reifen vide Stat	—	—
Gort Schifbeuver im Sternen	XVI ^{1/2}	—

Pag. 76.

Steinen.

R. Orter.

Jacob Schwirts	III	III
Jurgen Depenbeck mit seiner schwiegermutter ahn- ererbter guter	XVIII	—
Jacob von Wickradt (paupercula)	—	—
Johan Zilgens	II	II
Adolf Luchtenberg	III	—
Wimmar Radmecher	—	I ^{1/2}
Philips Ingenhoven	III	—
Der Cupper in Reinkes Jans goit vf der gassen	III	III
Wilhelm Borgs	XX	I
Johan Zanders wittib	XIII	—
Schwer im Holtzs	—	I
S. Blasius	—	—
Wilhelm Baaken zu Neuss	II	III
Michel Radmecher	I	I

Pag. 77.

Volmerswerth.

Adolf Ingenhoef	X	I
Herman Ingenhoef	VI	II
Johan ahm Pützs	II	I
Pitter Wirts ingen hoef	II	III
Pitter Hackstein mit wegen seines vatters Bertrams ahnererbter gutter	III	II
Pitter Borgs goit	V	—
Pitter vfm Poett	I	—
Gosses Henrich	II	—
Der Metzmecher vf Caspar Ortman's goet	II	I
Jacob von Rodingen herschaf	VII	—
Johan Rembolts	II	II
Henrich Rembolts	I	—
Lisgen Rembolts	I	—

Pag. 78.

Volmerswert.

Maria Rembolts	I	II
Bernt Esser	III	—
Korstgen Kornweibel des Custers eithum	I	I

	R.	Orter.
Johan Schoumechers eithum	III	—
Barbara Schoumechers nu Adolf Bruns	I	I
Regelen Gerhart	VI	II
Bernt Klein jacobs sohn mit seinem goit vf den Stoffen	X	—
Michel in Steintens Johans goit	—	I ^{1/2}
Tollers Michel herschaf Steinkens Jans goit	II	—
Wilhelm Schiffbeuwer mit wegen seines schweger- vatters Bertram Hartstein-ahnererbter geutter	III	—
Dietherich Sürgerats erbgengamen	XIII	II

Pag. 79.

Flehe.

Johan Butzers	III	—
Bertram Segenschnider	III ^{1/2}	I
Gerhart Printzen	III	I
Adolf Hartstein	II	II
Nelis Trarbach mit wegen des gutges ahm haupt	I	—
Dreiss St en	I	II
Adolf Rutgers Borkens solm	II	I ^{1/2}
Zensis Jngenhaeff	III	—
Theis then oven	II	I
Adolf Winen wittib nu der kremer vfm weedt	I	I
Adolf Beorkens vnd Pitter Hartstein als vormunder vber Michel Hartstein hinderlassener kinder	II	—

Pag. 80.

- Flehe.

Wilhelm Holtzsschnider	II	—
Philips Offerman	II	—
Wilhelm Jansen	—	III ^{1/2}
Herman der eithum	I	—
Pitter Zimmermans wittib	II	III
Henrich Kornwebels wittib	II	—
Theis von Itter	I	I
Ditges sohn wegen seines gewin vnd gewerbs (pauper)	—	—

R. Orter.

Pils Johan vf Pitter Schelen goit	I	III
Pitter Schelen herschaf vide Bilck	—	—
Adolf Steinen erbggenhamen	I	III

Pag. 81.

Müllen hove zu Bilck.

Elesias Müller	XV	—
Coen Bruckmann wegen des Vicareyen goit	III	—
Johan Brockens erbggenhamen	II	II
Clas in Johan Brockers goit (pauper)	—	—
Jacob Steifgens mit wegen seiner lendereyen zu Hunstorff	VIII	II
Pangen Geirt	I	III
Johann Dobben mit wegen schwanen ahnerkauften kamps	VI ^{1/2}	—
Pitter Dobben mit wegen seines goets zu Bylck	VIII	—
Dreis in Butzens goit	—	II ^{1/2}
Teis vf den Kaulen zu Neuss	III	I
Der Offerman wegen ahnerkauften haus vnd hoves wegen Hertzbocks	—	II ^{1/2}

(NB. Pag. 82 u. 83 leer.)

Pag. 84.

Bylck.

Johan Dreisen Knimpen eithum	II	—
Henrich Keiser	I	I
Pitter in Blasii Vischers goet	—	II ^{1/2}
Der herschaf Blasius	III	^{1/2}
Dietherich Jhew vide statt	—	—
Coen der pechter (pauper)	—	—
Pitter Zolmers	V	III
Kirch Bilck	II	—
Gerhart Steuns (pauper)	—	—
Adolf Claut	III	II
Pitter Brauns	VIII	—
Der pechter in Nagelschmits goet	—	I ^{1/2}

Pag. 85.

Bilck.

R. Orter.

Caspar in Nettesheims goit vnd Fossensgoit . . .	II	—
Pitter Pagen in Gritgen Glassmechers goit . . .	—	III
Nullanorum herschaf ist in der statt ahngeschlagen	—	—
Dreiss vf Johan Paagen goit	—	I
Beckers mergen goit	III	I
Johan Frowin heuerlinck	—	I
Adolf Brauns	V ^{1/2}	^{1/2}
Herman Steufs	—	III
Dreis Johan Velings eithum	III	—
Wilhelm Docktoris	—	II ^{1/2}
Dreis Velings oder Hartstein mit seines vatters ahn- ererbter gutter	V	III

Pag. 86.

Bilck.

Zolners wittib wegen ihres gewins vnd guts vf den Stoffen	XII	—
D. Mattencloft wegen seines ahnthails	III	II
Wittib Doctoris Winandi Redinckhoven wegen der ander halbscheit des houes	III	II
Wittib Doctors peters	I	—
Gort Helfenstein	III	III
Johan Brauns mit Amelei goit	V ^{1/2}	—
Linhart von Gangelts wittib	VIII	—
Johan in Pitter Dobben goit	I	—
Mertein ahm Steinberg	I	—
Reuvers Hermann	VI	—
Eva Mullenjans wittib wegen ihres ahnthails (pauper)	—	—

Pag. 87.

Honstorf.

Tacken Adolf	I	I
Wittib Zolknechts goit vide statt	—	—
Ewald Kumpsthofs goit ist in der Statt ahngeschlagen	—	—
Adolf zum Dern heurling	II	—
Adolf zum Freundt	III	—
Johan von Hasselt	I ^{1/2}	—
Johan Knolfoess	III	II

Orter.		R. Orter.
—	Johan Hetterman herschaf	XIII II
III	Vytt Abels vf Weierstraess goit	I II
—	Herman Juncktonis	II II
I	Pitter Weyerstraess herschaf mit seiner ahnerkaufter	
I	lendereyen von Vytt Abels	XIII II
I	Pitter in Gedanks goet.	— I
$\frac{1}{2}$	Neuenhaus goit ist in der statt ahngeschlagen	— —

Pag. 88.

Hunstorf.

Burg porteners goit	III I
Bernt der heurlink	— II

Stoffen.

Der Schalligs muller	III —
Paulus in Duppenbeckers goit	III —
Johan Winkelhausen herschaf ist in der statt ahn-	
geschlagen	— —
Wilhelm Schepers	II II
Linhart Losen herschaf.	XIII II
Linhart von Osterodt vf Steinkes goit mit seiner	
lendereyen	III —
Pitter Adolf Steinken herschaf	VIII —
Teis Heisternans halbwinden.	V III
Johann Wilhelms Heisternans wittib herschaf	XIII II
Margareta Rentlins goet mit der erkaufter lendereyen	$V\frac{1}{2}$ —
Casper der pechter	— I
Agneis vf dicken Tonis goet.	— III
Der Hollender vf Bossmans Feyen goit.	— III

Pag. 89.

Stoffen.

Scheifner Johans goit	V III
Gemeltes goit ist jezo ledig	— —
Tomas Schniders goit ist in der statt ahngeschlagen	
ist auch ledig	— —
D. Brokelmans goit	III II
Johans Schiepers halbwinner.	II II

R. Orter.

Hasen Gerhart	V	—
Hunitz vf Hasen Gerharts goit	I	—
Adolf Hertzbocks goit ; hier von hat der Custer zu Bilck haus vnd hof, die lenderey aber Junffer Margreit Rentlins gekauft	—	—
Henrich der heurlink	I	—
Herman in Pitter Brauns goit	—	II
Adolf in Hardings goit	I	I
Der herschaft im Krankentrost	II	I
Der Dicke in Jürgen Depenbecks goit	—	I ^{1/2}

Pag. 90.

Lierenvelt.

Wilhelm pechter im Knolfoess	I	I ^{1/2}
Wilhelm Heitradt herschaft	II ^{1/2}	—
Lutgen Heitradt vf obgemeltem goit wonhaft	II	—
Spongen Johann von Tervens goit vnd mit seiner ahnerkaufter lendereyen vom Meisenkamp	V	III
Adolf Esser im grossen Küntgen	II	II
Im kleinen Küntgen (pauper)	—	III
Wilhelm weber in Peltjans goit	I	I
Poethan herschaf mit wegen zehen morgen landts so er von Schiepens Herman ererbt	VIII	I
Schepens Hermann wegen seiner lendereyen	II	II
Poet Herman wegen seines gewinn vnd gewerbe	I	III
Herman von Itter	—	I ^{1/2}

Pag. 91.

Lirrenfelt (sic!).

Stuckjan in junch Tonisen goit	I	I
Gerhart Bruckman herschaf vide Ham	—	—
Pitters Wittwe zum Eicken	I	II
Wilhelm vfm Meisenkamp	I	—
Adolf in der scheuren	—	II
Der herschaf	II	—
Wilhelm Essers erben	II	II
B. Anthon Zanders goit vide statt	—	—
Der herschaf des goits vf der Weslaken	V	—

Orter.

R. Orter.

Johan Klein vf der Schlenken	III	—
Adolf Esser	—	II
Das gutgen vf der Schlenken	—	I

Pag. 92.

Overbilck.

Henrich Halfmann ahm keiser	I	II
Wittib Offerkamps herschaf	VIII	—
Adolf vfm Daw	III	—
Der herschaf ist in der statt ahngeschlagen	—	—
Reinharts goit ist jezo ledig	—	—
Wittib Alexander vom Sandt herschaf	VII	I
Tilman Wosthof	VI	III
Adolf der halfman	I	III
Albert in Jürgen Depenbecks goit	II	II
Jürgen Depenbecks herschaf ist vf den Steinen ahn- geschlagen	—	—
Des Goden Jans goit nun der feinpagener	II	—
Henrich Frowein schützen eichen (pauper)	—	—

Pag. 93.

Overbilck.

Pitter Otto aus dem Reissholtzs	I	II
Johan Hillenbrants goit	III	II
Kerstgen Schwickerts erben	III	I
Heinrich vf Derner gut	V	II ^{1/2}
Johan Tack mit seiner anerkauffer erbgüter vnd lendereyen von Frowin schützen eithum	XIII	I
Johan von Heogen genant Wassenberg	XX	—
Lantdingers Adolffen Bachmans goit	VII	I
Der pechter vf lantdingers goit	I	I
Johan Ploum wegen seines goits	VIII	—

Pag. 94.

Overbilck.

Des dicken Tunnis goit	I	I
Matteis Schoppers eithums goit	VI	I
Claes der pechter	—	II
Steffan in Flassblomers goit	—	II

R. Orter.

Johan Hettermans goit	I	II
Henrich Schepers heurlink	—	I
Kelterhaus goit vide statt	—	—
Placken Dierich pechter	—	I
Adolf in Ploumen goit	—	I
Adolf Leinen schnider	I	VI

Pempelfort.

Der Clumpenheuer im Beren	I ^{1/2}	—
Wittib Offerhaus vide statt	—	—
Teil vf der Gettenna	III	—

Pag. 95.

Pempelfort.

Johan Frans Murenbrecher nasess	I	I ^{1/2}
Redinckhoues goit	II	II
Tilman der pechter	II	—
Pitter Junck vide statt.	—	—
Adolf Segenschnider pechter	—	III
Der pechter in groteschans goit	—	II
Herman von Monheim in Muhmen goit.	—	II

Icklack.

Henrich Bochmann	I	III
Pitter Lutters	I	II
Johann Leuchtenberg	I	III
Claess in der Eicklack	I	I
Herman Strodecker	I	III
Bessmans Johan	I	—
Des khohinden goit	I	^{1/2}
Pitter Meurer	I	III

Pag. 96.

Flingeren.

Clas in Storms goit	I ^{1/2}	—
Kelner zu Nideggen herschaf.	III ^{1/2}	—
B. Wilhelm Stepradt vide statt	—	—
Herman Vorstmann pechter	—	III

Orter.		R. Orter.
II	Wilhelm Otten	II II
I	Henrich in Steinkens goit	II II
—	Der schmitt zu Losen mit wegen Box ahnerkaufter	
I	gütter	VII II
I	Vyt der pechter	II —
VI	Corstgen Rompels	I —
—	Wimmer Erkrats wittib	I II
—	Johann Lutters Colonus in Reinvelts goit	II —
—	Herman von Flingeren eithums erbgait	— —

Pag. 97.

Flingeren.

I ^{1/2}	Reinvelts goit	V II
II	Capittel Dusseldorf	VIII —
—	Wilm Dickerts wittib halfman	V —
—	Wilhem der jung Kuckuk	III II
III	Vogten zu Dülken goit	VI —
II	Der Colonus	^{1/2} ^{1/2}
II	Hans Wilhelm Rentlin vide Statt	— —
II	Der scheif in Kilmans goit	II II
II	Wilhelm in Herman Jegers goit	I —
—	Entgen Rompels vf Adolf Werners goit	I —

Pag. 98.

Flingeren.

III	Wittib in Bercks goit (pauper)	— —
II	Pitter Kesselschleger	— III
III	Herman von Langenbers wittib	— II ^{1/2}
I	Johan Otto der alter vide supra	III —
III	Johan Vygen wittib	— II
—	Johan von Erkrats goit	I II
I ^{1/2}	Johan ahm Schlopkotten wegen erkaufften Noss-	
III	baums goit	I II
—	Boscher Gerharts goit ahm Nossbaum vide Derendorf	— —
—	Conrad Kortens heurlink	— III

Pag. 99.

Flingeren.

III	Jurgen ofm Broch	II —
—	Johan Gerharts goit vfm broch	II —

R. Orter.

Wilhelm Heisternans gewesener halfman . . .	II	—
Johan Frischen vf des heren Merkens goit . . .	III	III
Herr Merkens herschaf vide statt . . .	—	—

Speck, Gravenberg vnd Zoppenbrück.

Der Küpper ahn der Speck . . .	VII	II
Henrich Noten wegen seiner lendereyen. . .	VII	II
Adolf in Stoffel Kremers goit . . .	III	—
Stoffel Kramer herschaf . . .	VII	II
Korstgen ahm Gravenberg . . .	I	I
Pitter im Wilhelms goit zum Dham . . .	—	II

Pag. 100.

Gravenberg.

Wilms erben zum Dham . . .	II	II
Joachim ahm berg . . .	I	I
Clas in Küppers goit . . .	I	I
Gort in Schollers goit . . .	I	$\frac{1}{2}$
Johan Peess . . .	I	—
Hupperts Jon . . .	I	I
Rütger ahm Staaen . . .	$\frac{1}{2}$	I
Philips Offermans . . .	I	I
Adolf Frifs in heren Megens goit . . .	II	—
Her Megen herschaf . . .	VI	—

Derendorff.

Wilhelm Rungen vf D. Teirs goit . . .	II	III
D. Teir herschaf . . .	III	—
Huppert Oligschleger . . .	—	III

Pag. 101.

Derendorff.

Adulf Murenbrecher ahm Schneck . . .	II	—
Johan ahm grossen Schen . . .	II	I
Adolf ahm Scheen . . .	I	II
Der herschaf wegen des kleinen Schen . . .	II	—
Adolf in Kirstgens goit zu Feldt . . .	II	I
Henrich im frygen goit . . .	II	I

Orter.

R. Orter.

—	Der herschaf	I	I
III	Sege in Vrsenbroch	I	III
—	Johan vfm Neyenhof	III	II

Pag. 102.

Derendorff.

II	Bullen Hermans wittib (pauper)	—	—
II	Der herschaf zu Haverkamps goit	I	II
—	Wolter des Korfmachers sohn	II	—
II	Dietherich in Bercks goit	II	—
I	Herman in Adolf Meternichs goit	II	II
II	Johannen Schnitzlers wittib	I	I
	Henrich Kremer	I ^{1/2}	—
	Stoffel Brauns herschaf	II	—

Pag. 103.

Derendorff.

II	Adolf in Offerhausen goit	I	I
I	Johan Offerhausen herschaf vide Statt	—	—
^{1/2}	Johan Etgens in des Gerdeners goit	—	III
—	Evert ahm heusgen	—	I
I	Wilhelm Honnen wegen ahnerkaufter hofstat von		
I	Elssen	III	II
—	Johan Gotskotter wegen seiner lendereyen in der		
—	burgerschaf	II	II
	Gerhart vf Boscher hove	VI	II
	Adolf vf der Walkmüllen	VI	I

Pag. 104.

Derendorff.

III	Des Kùppers erbfolgere	III	—
	Johann pechter vf Kuppers goit	—	II
	Jacob des Eickelers sohn	—	II
—	Johan Graven herschaf	II	II
I	Henrich ahm Schemmerskotten	—	I
II	Adolf ahm Schemmerskotten	I	—
—	Clas ahm Schemmerskotten	—	III
I	Gort vf Kumpsthofsgoit mit seinem geutgen	II	I
I	Pitter Barbers wegen seines dritten theils in Hamb	VI ^{1/2}	—

Pag. 105.

Derendorff.

R. Orter.

Adolf der jung Hippert	V	---
Lutter Schmits	---	---
Martin Weber	I	II
Wilhelm Velthof	II	III
S. Roulandt herschaf	III	---
Johan Müller nu ledig	---	---
Gort Backhaus so sein eigen	I	III
Tillman Bissmann goit vide stat	---	---
Johan Müller pechter	---	---
Adolf Wohnmecher	II	I
Teis vf Boscher Gerharts goit	I	---
Der Esser Boscher Gerharts broder wegen erkaufte lendereyen (obyt)	---	---

Pag. 106.

Derendorff.

Herman in Braumans goit	I	$\frac{1}{2}$
Wittib Braumans herschaf	III	---
Lenhart Losen goit	V	II
Hupperts Johan pechter	---	III
Der Keyser vf des Frischen goit	$I\frac{1}{2}$	---
Der herschaf	$I\frac{1}{2}$	---
Wilhelm vf der Warden	III	II
Johan Mullenmeister	III	III
L. Hagens halfman wegen seins gewins und gewerbs	II	II
L. Hagens herschaf	III	---
Wilhelm Honnen wegen seines erbgoits	I	---

Pag. 107.

Derendorff.

Arnt der hering	III	$I\frac{1}{2}$
Teil Zimmermann	---	II
Sibert ahm Pützs	II	II
Ever Zimmerman in Heinkes goit ahn den geisten (pauper)	---	---
Zander Gossmans goit numehr Kellers Johan	---	III
Henrich pechter in Murenbrechers goit	I	---

	R.	Orter.
Wessphelings goit dair in eine wittib wohnet	—	—
Wilhelm Ruppers	—	I ^{1/2}
Adolf Murenbrechers herschaf	I	II

Pag. 108.

Golsheim.

Hippert in heren Megens goit	I	—
Her Megen herschaf	III	II
Gerhart von Golsheim	I	II
Tunnis ahm Vogelsank	I	I
Tilman des langen Hermans eithum	—	III
Arnt des Kerls son in Jhews goit.	II ^{1/2}	II
Dietherich Jhews erben vorkinder von Dietherich von der Brugge	V	—
Feiken des Kerls Wittib in der Vicareyen goit	^{1/2}	—
Pitter Cuppens wittib in Rentlins goit	II	—
Wittib Rentlins herschaf	III	II
Philips murer (pauper)	—	—
Wingert im heusgen mit wegen des bungarts	—	—

Pag. 109.

Deinst aber nitt steurfrey gutter.

Abdissinnen hoff zu Bilck Schelen hof genannt	XII	—
Her Megens hoff zu Bilck	XII	—
Der Jufferen hoff zu schwartzen Rindorff vfm Volmers- werdt	XI	—

Etzliche hoeff vnd geutter so glickfels steur schuldig.

A.

Capittel Düsseldorf wegen beder hoeffs.	
Hr. Konen guet im Hamb ist oben im Hamb ahngeschlagen.	
Capittel Dusseldorf wegen Borgs hoff.	
Der Vicareyen goit in Bilek vide Bilck.	
Der Vicareyen goit zu Golsheim.	
L. Rentlinshof zu Bilck	XI —

Pag. 110. Summa ertragt Ein- vnd auswendiger burgerschaft
der empfangh salvo calculo 14304 gl. 22 alb. 9 hlr.

Beilagen.

Anlage I.

Verzeichniss der Häuser, welche bei der Pulver-Explosion
1634 beschädigt worden sind.¹⁾

Verzeichniss der Bürgerlicher Heusser welche auf St. Laurentij nachdt den 10. werenden monat Augusti durch endtstandenen grossen vngewedter theilss tagloess unnd theill gantz und zumahlen zu boden, zu grundt zu erden schlagen und wass vor personen thoedlich in sothanen heussern verplieben:

1. Newerhaussens Hauss,
2. dass Hauss im Elepfandt.
3. Henrici Herdings behaussungh,
4. dass Hauss in den sieben Sternen,
5. Gerharden von Lensenradts Hauss,
6. u. 7. die Stadthall, darinnen zwei wohnungen gewesen,
8. Adolff Strombs Hauss,
9. Hanssen Urwarkers Haus,
10. Johann die Grote Hauss,
11. Jakoben Blawverffers Hauss gantz niedergeschlagen,
12. Weingard Schuiggelppers Hauss gantz niedergeschlagen,
13. Stadthauss negst ahm Polver Torn gantz niedergeschlagen,
14. Ambdtmann Schollers Hauss gantz niedergeschlagen,
15. Joachim Offerkamps Hauss gantz niedergefallen,

¹⁾ Das hier folgende Verzeichniss liess Hr. Notar Strauven vor vielen Jahren in einem hiesigen Localblatt zum Abdruck bringen. Er hatte es dem städtischen Archiv entnommen. Nach Erkundigungen an massgebender Stelle ist es dort heute nicht mehr zu finden.

16. u. 17. Bodtennirs Adami ab Haegen Erben zwei Häusser,
18. bis 20. sambt drei achter Häusser negst dem Polver Torn,
21. Leonhartz von Schwanenbergs Hauss gantz niedergeschlagen,
22. Wilhelmen Pabsten Hauss, gantz niedergeschlagen,
23. Widdib Winandi Custodis behausung gantz niedergeschlagen,
24. Secretarii Velkers Hauss gantz niederschlagen,
25. Daess Hauss im Schlüssell gleichfalls gantz niederschlagen,
26. dass Cüppers ahn der Speck Hauss Johan Frohmiss genannt, gantz niederschlagen,
27. Bernhardten Steinbrunks Hauss gantz niederschlagen.
28. Petern Ihrer fürstlichen Durchl. behausung gantz niederschlagen,
29. Madtheiss Bieburgs Hauss gantz niederschlagen,
30. Johann Haderpachs Erben Hauss so zum theill niederschlagen.
31. Doctoris Joannis Redinghovens Hauss gleichfalls zum theill niederschlagen,
32. dass Hauss im Namen Jesu so Ihre Durchl. Mundtkoch bewohnt gleichfalls zum Theil niederschlagen,
33. des Schultheissen Weiers Hauss, so Derick von Kleinenbroich bewohnt, niederschlagen,
34. Heren Marschalk Weschpfennigs Achterhauss und stallung gantz niederschlagen,
35. u. 36. Conraden schlossers Erben 2 Häusser gleichfalls niederschlagen,
37. Müntzen Hauss so huppertz heimbach bewohnt, hinden gantz niederschlagen,
38. Johan Blaers Hauss hinden gantz niederschlagen,
39. Widdib Lti Heistermanns Hauss hinden niederschlagen,
40. Rechenmeister Rulands behausungh das taghwerck abschlagen,
51. Widdib Doctoris Redinghovens Hauss gleichfalls das taghwerck abschlagen,
42. dass Hauss so Diether Braumann bewohnt, gleichfalls das taghwerck abschlagen,

43. Widdiben Kesslers Hauss, so Peter Goebels bewohnndt das taghwerck niederschlagen unnd sunsten zerrissen,
44. Johannen Busii Goldschmidts behaussungh gantz niederschlagen,
45. des Herrn Capitularen behausungh negst dem Kircheisen (d. h. am Eingange des Kirchshofs) gantz niederschlagen, bis 55. der Heren Capitularen Heusser Inssgesambt gantz taghlös worden,
56. Weitzen Hindergeheuss niederschlagen unnd das Vorhauss seher beschädigdt.
57. Müntzen behaussungh so Alberth Zanders bewohnndt wirklich verletzt,
58. Dr. Johan Zeinder genannt Thijr am taghwerck und sunsten seine behausung grossen schaden gelidten,

Und seindt also ferner ohn underscheidt durch die gantze Statt die Bürgerlichen Heusser durch solch unversehenen leiderlichen zupfall am taghwerck oder aber glassfinstern wirklich beschädigdt worden.

Anlage II.

**Herzog Wolfgang Wilhelm übergibt dem Dechant
und Kapitel der Stiftskirche zu Düsseldorf die Hälfte der
Trivialschule, deren andere Hälfte der Stadt für eine
Kinderschule geschenkt wird. 1620, 4. Octbr. ¹⁾**

Von gottes gnaden wir Wolfgang Wilhelm pfaltz grave bei Rhein, in Beyeren, zu Gülich, Cleve vnd Berg herzog, grave zu Veldentz, Sponheim, der Marck, Ravensberg vnd Moers, herr zu Ravenstein, Thun kundt, nachdem wir aus gewissen vns darzu bewegenden vrsachen sehr bequem, notig vnd nützlich befunden, etliche heusere nach dem Rhein vor vnser Collegiatkirchen gegen der principalstrassen in der alter statt gelegen, vmb mehrer gefahr willens aus dem grundt hinweg raumen vnd an denselben ort einen wall auch etzlicher ort battereyen zur defension wiedervmb erbauen zu lassen, darunder dan die kleine schulle vor die jugendt, so daselbst gestanden vnd hiebuoren theils zur hallen mitgebraucht worden, gar mit abgelegt werden muss; vnd ohne dass vor guet vnd dienlich angesehen, die vorige Trivialschull auf dem kirchhoff, welche sunsten der fundation des Collegii von der societet Jesu mit inverteilt vnd demselben vbertragen gewesen, von dannen auf den mühlenplatz näher bei das gem. Collegium

¹⁾ Nach einer im hiesigen Staats-Archiv befindlichen gleichzeitigen Abschrift.

vnd das aldha jungst aufgerichtetes seminarium transferiren oder von newen bawen, diese Trivialschull aber von einem halben theil vngeferen mit der seiten zum mittag vnd an der erden mit . . alingen gebun vnd sollern dem wurdig vnd erbaren vnsern lieben andechtigen Dechandt vndt Capitularen abgemelter vnser Collegiatkirchen hierselbst vor ein Canonialhaus, womit sie den kirchhof desto besser in seiner gebuhrlicher emmunitet oder freiheit haben vnd halten mogten vnd den andern vnderen halben theil fur eine kinderschull nach wie vor zu gebrauchen vnserm lieben getrewen burgermeistern, scheffen vnd rhat hieselbsten zu vbergeben, einzuraumen vnd zuuerlassen, wie wir darüber mit ihren vnd allerseits interessenten gutem belieben albereit verordnet haben, vnd dan ermelter Dechant vnd Capitul von alsolchen ihren theil der vorigen Trivialschullen auf vnderhandlung jetzogemelten burgermeistern, scheffen vnd rhat so den newen baw mit vnsern vnd andern gutherzigen leuthen behilf auf ihre kosten wiederumb auszufhuren vbernehmen sechshundert Rthlr. an bahrem geldt (die sie doch aus einigen kleinen des capitals vermog vorhin erlangter bewilligung abverkauften rhenten mehrentheils beisamen bracht) erlagt vnd gutgethan haben, die sie darzu mit gutter rechnung vnder andern verwandt vnd darüber gebuhrlich quittiren werden; So bekennen wir vor vns vnd vnseren erben vnd nachkommen, dass wir obgem. Dechandt vnd Capitul solch theil angemelter alter schullen wie vorgeschrieben erbvnd eigenthumlich bis zu den ewigen tagen cedirt vnd vbertragen vndt eingeraumbt haben, wie wir auch in macht dieses vnseres offenen briefs thun vnd versprechen so wol vor vns vnd vnseren erben als von obgemeltes Collegii wegen des platz wir hierin aus der fondation hiermit ihren guten belieben vertreten, sie Dechant vndt Capitul wie nicht weniger ihre nachfolgere bei solchem theil der schullen gegen einen jeden wie sich dasselb von rechtswegen vnd dieser landen vblichen herkommen nach eigen vnd geburen solle zu halten, zu verthädigen vnd zu handthaben, wollen auch ihren vnd besonders einem zeitlichen scholastico die sorg vnd aufsicht vber berurte der kinderschull vnd aufhörung der schlechter

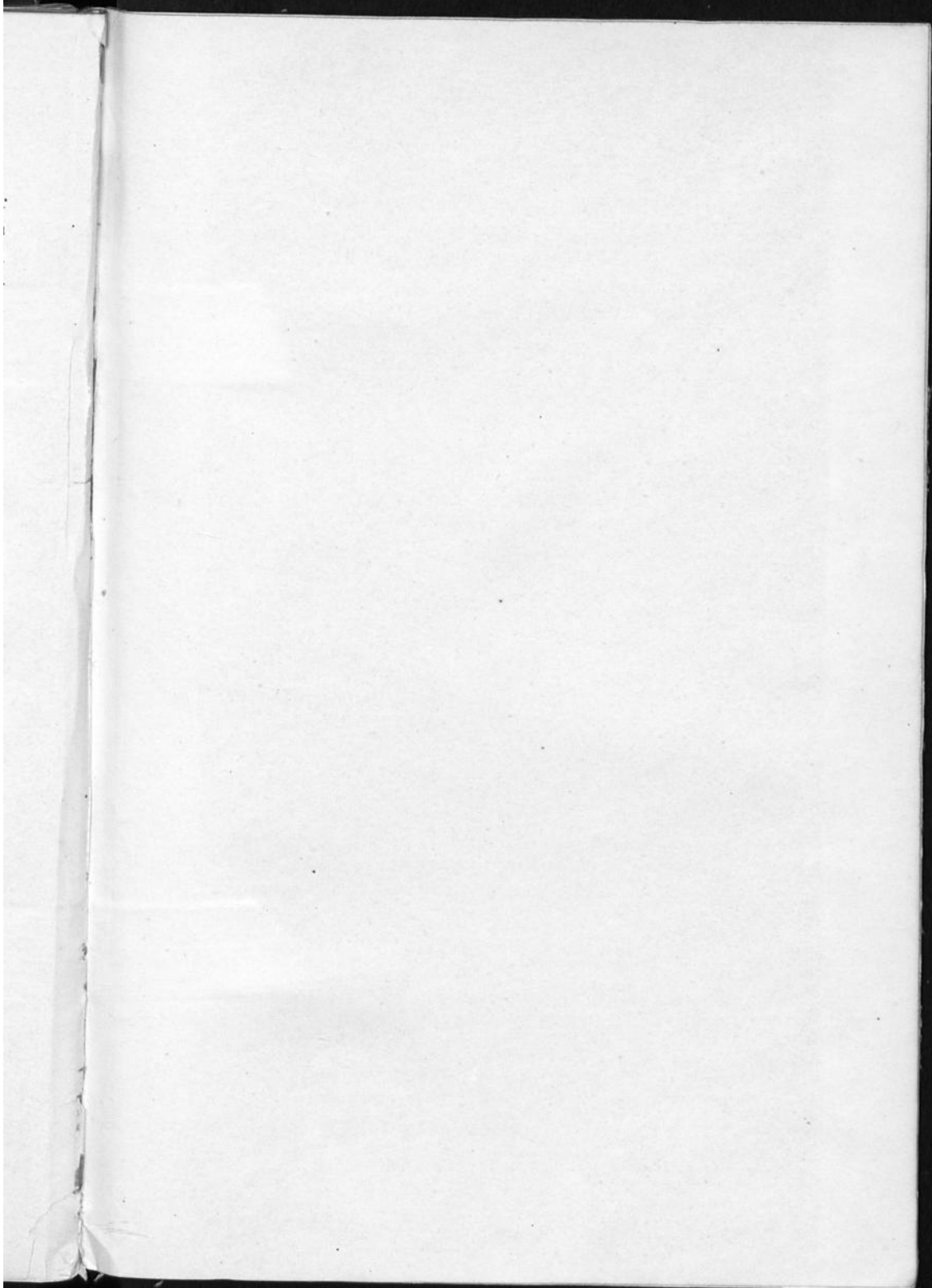
jugendt ohne vnderscheidt leuth ihres statuten nach wie vor
in gnaden ferner aufgeben, sie darzu furstvatterlich ermahnen
vnd diesfals ahn ihren fleiss vnd gutter eifer keinen zweiffel
tragen, in welcher zuversicht wie auch zu urkunden der wahr-
heit vnd vester stedigkeit wir dieses mit eigener handt vnder-
schreiben vnd vnser siegel hieraen hangen lassen.

Geben zue Düsseldorf am 4. Monats Octobris Anno 1625.

(gez.) **Wolfgang Wilhelm.**

(gegengez.) **Johan Märcken.**





35

